

Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 59.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 24. November 1910.

Nummer 7.

Aus Neu-Berlin.

Neu-Berlin, den 17. Nov. 1910
Heute regnet's, und da dachte ich: Schreibe mal an unsere Tante.

Hier bei Neu-Berlin sind die Farmer tüchtig am Pflügen, und der Hafer steht prachto!

Gutrah für Colquitt und Real! Ich kenne Bee ganz gut; Real kenne ich nicht, aber ich habe alles gethan für Real was ich thun konnte. Hier in Texas gibt es zwei große Parteien, nämlich Prohibitionisten und Antiprohibitionisten Demokraten und Republikaner gibt es nicht mehr, wenn alle Leute so denken würden wie ich.

Neulich fuhrn meine Frau und ich nach Schertz, um unseren Freund Henry Pfeil und dessen Frau zu besuchen, und unsere Nichte Frau Katie und ihren Mann. In Schertz ist eine Regelbahn und wir haben da gefaselt, daß es alles „geboten“ hat; daß besonders der „Wende“ fürchtbar gemorfen hat, kann sich Jeder denken.

Die Bürgermeistereiwahl in Schertz ist noch nicht entschieden. Es sind zwei starke Männer, nämlich H. Pfeil und W. Schertz. Wer mir das meiste Geld gibt, für den werde ich arbeiten.

Nun möchte ich mich bei Ed. Rolte, H. Beyel und den „Bohemian John“ bedanken für die schöne Cigarre, die sie mir zum Geschenk gemacht haben. Da kann man doch wieder sehen, daß man doch Freunde hat.

Herrn Willie Achterberg von hier kann ich als neuen Abonnenten anmelden.

John, den Gehstock habe ich fertig, sobald ich ihn bekomme, werde ich ihn Dir schicken.

Der Wendische Henry.

Aus Lohhart.

Lohhart, Texas, 20. Nov. 1910.
Herrn S. Giesecke.

Neu-Braunfels.

Lieber Captain!
Beinahe hätte es sich gefügt, daß wir einander einmal wieder getroffen hätten. Durch das regnerische Wetter wurde Ihr am Reisen verhindert, sonst wären wir wahrscheinlich gleichzeitig in Lohhart eingetroffen. Freilich, so frohlich schäkerno wie früher hätten wir beiden alten Knaben uns nicht unterhalten; denn es ist eine sehr traurige Mission, die uns, meine Frau und mich, hierher beauftragt hat. Am 16. November starb hier im Hause ihres Onkels H. Oltendorf unsere Tochter Ida, umgeben und gepflegt von ihrer betagten Großmutter und sonstigen lieben Verwandten, deren vereinten, liebevollen Bemühungen, nebst ärztlichen Beistand, es nicht gelingen sollte, ihr das Leben zu erhalten. Sie war am 16. September 24 Jahre alt gewesen und da sie am 4. August 1909 mit dem Photographen A. J. Branigky zu Lohhart ehelich verbunden, auch neu im eigenen Hausstand. Sie wurde am 18. d. Mts. von Verwandten und Freunden zur letzten Ruhe geleitet, wo ihr von W. R. Schöffel, früherem Legations-Repäsentanten von Caldwell County und Schriftleiter der „Lohhart Post“ eine schöne Grabrede gewidmet wurde. Die theure Verstorbene ruhe in Frieden und der lindende Balsam der gleichmäßig fließenden Zeit heile die Wunden, die der unerbittliche Tod den Herzen der großen Verwandtschafts- und Freundeschaft geschlagen! Das ist der Wunsch ihres betrauten Vaters

S. v. Roeder.

Eingefandt. Aus Graues Mill.

Den 18. November 1910.

Diese Gegend wurde kürzlich von einem „Doctor“ bereist, welcher angibt, hier Schüler für eine Schule anzunehmen, in welcher sie als Doctor studiren können. Aber in Wahrheit ist er ein Brillenhändler und versuchte den Leuten Brillen zu verkaufen. Er nimmt einem die Brille weg, entfernt ein Glas daraus, legt es auf den Tisch, legt eines seiner Brillengläser daneben und fragt: „Sehen Sie den Unterschied?“ Wenn man das gesehen hat, nimmt er die Gläser wieder auf, setzt das Glas wieder in das Gestell, aber nicht das, welches er herausnahm, sondern eines, durch welches Niemand etwas sehen kann. Dann muß man die Brille wieder aufsetzen und er giebt einem etwas zu lesen in die Hand. Dann hält er einem ein Auge zu und fragt: „Können Sie nun etwas sehen?“ — „Ja.“ — „Gut.“ — Dann hält er das andere zu. „Können Sie jetzt etwas sehen?“ — Nein, das kann man nicht, weil da das falsche Glas drin ist. Dann heißt es, man hat ein schlechtes Auge, und muß eine von seinen Brillen aufsetzen. Natürlich kann man dann wieder sehen und das Ende ist, daß man ihm eine Brille abkauft.

Max Heimer.

Vom „Bohemian John“.

Schönthal, den 21. November.

Dogleich ich meine geplante Reise nicht ausführte, will ich doch etwas neues berichten, denn ich will nichts auf meinem Gewissen haben. Letzten Diensta fuhr ich los, doch als ich nach Neu-Braunfels kam, betrachtete ich mir den ganzen Horizont. Ich habe mich nämlich in den letzten Jahren etwas in der Astronomie eingeübt. Das ganze Firmament war mit Wolken überzogen, und als Fachkundiger wußte ich ganz genau, daß es sehr bald regnen würde. Zu derselben Nacht fing es schon an zu regnen, und da es schlecht geht, bei Regenwetter herum zu kutschieren, fuhr ich nach Hause zu Mutter. Als ich dort ankam, hatte es ziemlich gut geregnet gehabt. Auch hat es stellenweise geschneit. Am Donnerstag hat es nochmals kräftig geregnet, und so entschloß ich mich, meine kranke Schwester Frau Adam Seidemann in San Antonio im Santa Rosa Hospital zu besuchen, wo sie abermals operirt worden ist. Zu meiner größten Freude kann ich berichten, daß sie auf dem besten Wege der Besserung ist. Auch Frau Louis Jung von Wetmore und Frau Anton Vogel von der Achmeilen Creek befinden sich im obengenannten Hospital, und beide haben Operationen glücklich überstanden und werden bald geheilt nach Hause gehen können.

Da ich nun einmal in San Antonio war und da die International Fair im Gange ist, und es Sitte und Mode ist, daß man sich gutes registriertes Vieh ansieht und dadurch seine Herde verbessert, so dachte ich: „Verjuche auch einmal dein Glück, John!“ und ich kaufte mir, noch bevor ich zur Fair kam, einen Kater etwa 3 Fuß hoch, und schön gefleckt. Diesen nahm ich mit nach Hause, und da gerade großer Ball in Braden bei Fred Heistamp war, haben alle Leute meinen schönen Kater bewundert. Dieser blieb auch ganz schön bei mir den ganzen Sonntag; Abends, als ich zu Bette ging, war er noch da; heute Morgen aber ist er spurlos verschwunden. Die ein-

zige Sorge, welche ich noch habe, ist, daß er mir jetzt todtgeschossen wird, denn er war so groß wie der größte Hirschbock in Schönthal.

Auf meiner letzten Tour habe ich zwei neue Abonnenten angeworben, nämlich Bruder Ex-Großpräsident Fr. Hofheinz, jetzt Präsident der Neu-Braunfels State Bank, und meinen Freund, den früheren Neu-Braunfels Henry Soede, der in San Antonio in der Ost-Houston-Strasse einen erstklassigen Saloon hat, wo ihn jeder der Neu-Braunfels, wenn er nach San Antonio kommt, besuchen sollte. Ferner traf ich folgende Abonnenten: Hermann Scholz, Fritz Traugott, Eduard Schneider, Chas. Vormann, Chas. Trapp, August Bahl, August Alves, Edwin Alves, der jetzt von Redwood nach Neu-Braunfels übergesiedelt ist, Hermann Schuenemann, Gustav Kust, Louis Meyer, Wm. Friesch von Blanco County, u. den neuwählten County Commissioner Gustav Krehmeyer; und zu allerletzt noch besuchte ich Freund Hans Herbst in San Antonio, der immer noch der alte wie früher ist. Wer nach der Alamogordo kommt und den Hans nicht besucht, begeht meiner Ansicht nach einen großen Fehler.

Nun wäre ich mit meiner Epistel zu Ende. Wenn mir nun der gestrenge Herr Redakteur der Tante es erlaubt, so möchte ich auch mal etwas über unsere jetzige Politik schreiben, denn ich lese mehrere Zeitungen. Ob ich nun ein richtiges Urtheil darüber habe, will ich nicht behaupten, und will nur ganz im kurzen meine Meinung sagen. Wie die meisten Leser wissen, bin ich Demokrat, aber keiner von denen, die alle anderen Parteien verachten, und achte auch ein, daß ich von Politik blutwenig verstehe; aber wie heutzutage die Leute über unsere Regierung schimpfen, geht doch beinahe über die Huthinaur. Da wird geschimpft über die hohen Fleischpreise und über Monopol und dergl. Nun möchte ich irgend einen Texaner fragen, ob er je schon mal bessere Zeiten mitgemacht hat, als die letzten zehn bis zwölf Jahre, unter republikanischer Administration. Ich komme gewiß viel in der Umgegend umher, und sehe die vielen Fortschritte, welche die Leute machen; überall in der Stadt sowohl wie auch auf dem Lande wird immer gebaut, Arbeit findet sich und bekommen einen guten Lohn, und solange Arbeiter mit einem guten Lohn verlangt werden, sind es keine schlechten Zeiten. Was die hohen Fleischpreise anbelangt, so hat meiner Ansicht die Regierung sehr wenig damit zu thun, denn wenn mal Land \$100 bis \$150 per Acker kostet, so bezahlt es sich nicht mehr Vieh darauf zu züchten für \$5 bis \$10 den Kopf; und daß es immer mehr Menschen gibt, und deshalb auch mehr Fleisch gebraucht wird, weiß doch Jedermann. Wenn wir schlechte Zeiten hätten, wie ich sie schon gesehen habe, würden nicht so viele Autos auf den Straßen zu sehen sein, und all' der Luxus, welcher jetzt betrieben wird, und ich garantiere jetzt schon im Voraus, daß wir nächstes Frühjahr schon 15 bis 20 Cents für das Pfund Rindfleisch bezahlen, und es wird von Jahr zu Jahr theurer werden. Ich bin kein Fortunisteller, aber so etwas ist doch so klar wie Rotzbrüh; und wenn ich meinen großen Kater nie wieder sehe, verbleibe ich doch wie immer der

Bohemian John.

— Tolstoi, der berühmte russische Schriftsteller und Philanthrop, ist todt.

Revolution in Mexiko.

In Mexiko sind ernste Unruhen ausgebrochen, die zu einer allgemeinen Revolution anzuwachsen scheinen. An mehreren Stellen ist es zu blutigen Zusammenstößen zwischen den Revolutionären und den Regierungstruppen gekommen. Die Ver. Staaten - Regierung hat Truppen an die Grenze geschickt, um die Neutralitätsgesetze durchzuführen. Governor Campbell hat Rangers an den Rio Grande geschickt. Telegraphische Verbindung mit dem mexikanischen Städten war am Dienstag nicht zu erlangen. Es wurde berichtet, daß Gomez Valacio sich in den Händen der Revolutionäre befindet. Am Mittwoch Morgen wurde berichtet, daß deren Hauptführer, Francisco Madero, mit einer großen Streitmacht sich auf dem Marsche nach Torreon befindet.

Diese Nachrichten erregen hier besonders Interesse, weil mehrere frühere Neu-Braunfelsler in diesen Städten wohnen; nämlich die Herren Emil Stein, H. D. Klenke, Walter Stein, Harry Galle und Emil Giesecke und deren Familien. Einer der Herausgeber der Neu-Braunfels Zeitung erhielt am Mittwoch Morgen eine Privatdepesche aus Gomez Valacio, die dort kurz vor Mitternacht aufgegeben war und worin gemeldet wurde, daß dort alles ruhig sei.

Humor des Auslandes.

Richter (zum Angeklagten): Wenn Sie keine verbrecherischen Absichten hatten, warum waren Sie denn in Strümpfen?
Angeklagter: „Ich hatte gehört, daß in der Familie jemand krank sei.“

Der mit schäbiger Eleganz gekleidete Sir Percival Larkath trat in das seine Geschäft des Schneiders seines Sohnes. Der Inhaber bewillkommnet ihn mit strahlender Miene. „Nem!“ machte Sir Percival. „Mein Sohn theilt mir mit, daß Sie seine Rechnung schon drei Jahre haben laufen lassen. Stimmt das?“

„Es ist so, Sir Percival,“ war die höfliche Entgegnung.

„Nun, ich bin gekommen.“

„D. bitte, Sir Percival,“ schmeichelte der Geschäftsinhaber und fagbuckelte und totaute vor dem edlen Herrn Baron. „Ich versichere Sie, es hat wirklich nicht die geringste Gite!“

„Sehr wohl!“ entgegnete der gebrannte Baron heiter. „Wie ich schon sagte, ich bin gekommen, um Ihnen auch meinerseits einen Anzug in Auftrage zu geben!“

Gegen das „Weihnachtsfieber.“

Um nach Möglichkeit den bekannten Unannehmlichkeiten entgegenzuwirken, die das Weihnachtsfest für die Handelsgewerbetreibenden erfahrungsgemäß mit sich bringt, theilt der Deutsche Käuferbund (Berlin-Friedenau) dem einkaufenden Publikum folgende „zehn Recepte“ gegen das Weihnachtsfieber, die wenigstens zum Theil auch für hier passen, mit:

1. Besinne dich frühzeitig auf deine Weihnachtsgeschenke und verschlebe deren Einkäufe nicht bis auf die letzten Wochen oder gar die letzten Tage vor dem Feste.
2. Kaufe nie am Sonntag, auch nicht vor Weihnachten, denn auch die Kaufleute brauchen Ruhe und Erholung.
3. Sprich freundlich mit Verkäuferinnen und Verkäuferinnen, miß-

brauche nicht ihre Zeit und Geduld bei Auswahl der Waaren usw.

4. Kaufe nicht am späten Abend, du machst bei Tage bessere Einkäufe und verkürzest nicht den Feierabend von Kaufmann, Angestellten, Boten.

5. Gekaufte Waaren tausche selten um und nie am Abend bei Geschäftsandrang, sondern in den ruhigen Morgenstunden.

6. Nimm kleine leichte Pakete aus dem Laden selber mit; müht du deine Waaren in's Haus bringen lassen, dann schreibe deine Adresse genau auf und gebulde dich, wenn Abends gekaufte Waaren erst am anderen Tage zu dir kommen.

7. Machst du Geschenke nach auswärtig, dann bringe sie zeitig vor dem Fest zur Post und nicht am späten Abend.

8. Empfangene Waaren bezahle möglichst sofort.

9. Zahle angemessene Preise, damit du durch die Sucht, billig einzukaufen, nicht das Einkommen derer schädigt, die von ihrer Hände Arbeit leben müssen, denn der Kaufmann und Fabrikant wird dir nichts schenken, sondern wird an den Löhnen seiner Arbeiter sparen müssen.

10. Willst du dich vor dem Weihnachtsfieber der Hezereien und des schlechten Gewissens bewahren, so befolge diese Rathschläge und gib sie weiter an andere und bereite dir selbst und vielen anderen Weihnachtsruhe und Freude.

Giebt es in der Luft Hohlräume?

Nach all den großen Erfolgen in der Flugtechnik ist durch die letzte Serie von Unglücksfällen, die meist einen tödtlichen Ausgang nahmen, eine Ernüchterung eingetreten. Die verschiedensten Erläuterungen zu den letzten Abflügen sind gegeben worden, die man durch Befragen des Motors, mangelhafte Kenntniß des Apparats usw. zu erklären sucht. Zweifellos ist eine Anzahl Unglücksfälle darauf zurückzuführen. Aber sehr beachtenswerth ist doch die Absturztheorie, die ein ungenannter englischer Aviatiker in „Pearson's Week“ aufstellt. Er behauptet, daß sich in der Luft hohle Räume bilden. Kommt nun die Flugmaschine in dieses „Loch“, so muß sie abstürzen, da nun jedes tragende Medium fehlt. Ueber Vafua der Luft ist bisher wenig bekannt, und vielleicht sind diese die Ursachen der Luftwirbel, die für die Flugapparate oft so verhängnißvoll werden. Auch bei Freiballonfahrten, so erzählt der Engländer, passirte es ihm wiederholt, daß der Ballon gang plötzlich 50 bis 150 Fuß tief fiel. Diesen Vorgang konnte er sich nur durch die Luft Hohlräume erklären.

— Die Einwanderung aus dem deutschen Reich ist in stetiger Zunahme begriffen, wie aus der Statistik über die im Monate Oktober im Hafen von New York eingetroffenen Einwanderer zu ersehen ist. Im Monat September waren 3017 der 599,000 Einwanderer Reichsdeutsche. Es war bereits eine Zunahme gegen frühere Monate. Im Monat Oktober trafen 61,209 Einwanderer ein, 3969 davon waren Reichsdeutsche. 2134 waren männlichen und 1826 weiblichen Geschlechtes. Die als Deutsche rubrizirten Einwanderer aus aller Herren Länder zählten 6809 Personen, 3556 männlichen und 3253 weiblichen Geschlechtes, gegen 5226 im September. Die Einwanderung aus der Schweiz hat im letzten Monat im Vergleich zu früheren Monaten bedeutend zuge-

nommen. Im Oktober trafen 592 Einwanderer aus der Schweiz ein, 299 männlichen und 293 weiblichen Geschlechtes, während im September nur insgesamt 277 Einwanderer aus der Schweiz eingetroffen sind. Die Einwanderung aus Oesterreich-Ungarn ist stabil geblieben. Aus Oesterreich trafen im Oktober 7323 Einwanderer ein, 4249 männlichen und 3074 weiblichen Geschlechtes, gegen 6572 bis Monat September. Aus Ungarn trafen im Oktober 6814 Einwanderer ein, 3996 männlichen und 2818 weiblichen Geschlechtes, gegen 6231 im September.

— Ein taubstummes Ehepaar wurde in Des Moines, Ia., geschieden. Die Verhandlungen wurden mit Hilfe eines Dolmetschers in der Zeichensprache geführt. Unter Anderem führte die Frau an, daß sie von ihrem Manne durch die Fingersprache beschimpft worden wäre. Demnach sind selbst Taubstumme nicht vor ehelichen Zwistigkeiten sicher.

— Die Vorbereitungsarbeiten für die von 1912 auf das Jahr 1917 verschobene „Große japanische Ausstellung“, die den Charakter einer Weltausstellung tragen soll, haben sich zwar infolge der Vertagung entsprechend verlangsamt, jedoch hält, wie der „Ständigen Ausstellungskommission für die Deutsche Industrie“ von zuverlässiger Seite berichtet wird, die japanische Regierung an dem Ausstellungsplan nach wie vor fest. Das ergibt sich nicht nur aus der fortwährenden Amtirung des Ausstellungskomitees, sondern auch daraus, daß die japanischen Budgets regelmäßig und so auch im laufenden Jahre einen Ausgabeposten für die Vorbereitungen vorsehen. Nach der derzeitigen Lage der Dinge ist daher anzunehmen, daß die Ausstellung im Jahre 1917 bestimmt stattfinden wird. Auch sind bereits der Generalkommissar Wada Hideo und die Kommissare Okamoto Gitaro, Yamawaki Haruki und Beppu Ushitaro — wie der japanische Staatsanzeiger gemeldet hat — im amtlichen Auftrage nach Deutschland, Italien und Belgien entsandt.

— Der Winter hat in Deutschland streng eingelebt. Norddeutschland ist von schweren Schneestürmen heimgesucht worden, die den Verkehr lahm legten, und die Thäler des Rheins und seiner Nebenflüsse sind durch Hochwasser schwer geschädigt worden. Besonders schmer hat das Moselgebiet, in dem die Fluten erst letztes Jahr so fürchterliche Verheerungen angerichtet, auch diesmal wieder gelitten. Auch ein Theil der Stadt Köln wurde unter Wasser gesetzt. Auf der Nordsee haben schwere Stürme gewüthet und großen Verlust an Menschenleben und Fahrzeugen gebracht.

Auch Frankreich hat durch Ueberschwemmungen wieder schwer zu leiden, besonders Paris, das sich von den im letzten Winter angerichteten schweren Wasserjähden kaum erholt hatte.

— Die Tarif-Commission, von der sich Präsident Taft so viel versprochen, steht, wie aus Washington gemeldet wird, auf schwachen Füßen. Die großen Bewilligungen, welche für die Commission gemacht worden, sind zum größten Theile durch Europareisen u. dgl. aufgebraucht, und der Congress wird schwerlich neue Bewilligungen machen. Wenn auch die Commission nicht viel geleistet hat, so war es wenigstens eine schöne Erinnerung für die Mitglieder derselben.

Die Kriegskasse.

Humoreske von Karl Pauli.

(Schluß.)

Dedipus rechnete immer noch, erst in Gedanken, dann an den Fingern, zuletzt auf dem Papier. Blöthlich wendete er sich zu mir und sagte: „Wollen Sie mir ihren Anteil an der Kriegskasse verkaufen?“

„Warum?“ fragte ich. Er schweig eine Weile und sagte dann: „Sie würden sich durch vieles Geldausgeben verdächtig machen! Sie sollen volle Sicherheit haben, ich lasse die Summe auf mein Gut eintragen. Sie bekommen hohe Zinsen, aber das“—er zeigte nach dem Ort, wo die Kriegskasse lag—„muß mein sein.“

„Aber“— „Ich gebe Ihnen einen Schuldschein über fünfzigtausend Mark.“ „Das ist ja mehr als die Hälfte,“ widerte ich. „Um so besser für Sie!“ „Ich wurde mißtraulich, er wollte mich ohne Zweifel betrügen. „Aber,“ hub ich nochmals an— „Hier, hier!“ unterbrach er mich. „Hier ist der Schuldschein!“ Dabei drängte er mir ein Blatt auf, das er eben aus seinem Notizbuch gerissen.

„Fünfzigtausend Mark bares Darlehn habe ich heute von dem Inhaber dieses Schuldscheines erhalten,“ stand darauf. „Warum wollen Sie denn mit Gewalt—“

„Ich konnte den Satz nicht beenden. Dedipus war aufgesprungen, seine Augen traten aus ihren Höhlen, seine Fäuste ballten sich. „Weil ich es nicht ertragen kann, das Gold mit Ihnen zu theilen! Sie können von mir haben, was Sie wollen, aber die Kriegskasse theile ich nicht!“

Den Kerl hatte das Glück ohne Zweifel rapplich gemacht. Wer weiß, was der that, wenn ich nicht nachgab? „Gut, gut, ich will thun, was Sie wollen!“ rief ich deshalb. Innerlich aber dachte ich gemeinerweise: wenn er mich betrügen will, werde ich ihn schon fassen, meine Hälfte bekomme ich, er ist in meiner Hand. So verhärtet der Reichthum die Herzen und das Gemüth, selbst wenn er nicht vorhanden ist. Blöthlich fiel mir ein, daß ich sehr wenig Geld besaß. „Nehmen Sie mir nicht wenigstens die Zinsen vorausbezahlen?“ fragte ich deshalb.

„Hier, hier!“ rief er und schüttelte den Inhalt seiner Börse neben mir in's Gras, „und morgen können Sie mehr haben!“

Dann lief er weg und warf sich in einiger Entfernung auf die Erde, ich aber nahm das Geld auf, es waren neunundzwanzig Mark fünfundsiebzig Pfennige. Mich ärgerte der Handel und vor allem das Benehmen des Dedipus. Jedenfalls hieß es, auf der Hut sein.

Langsam sank der Abend nieder, und die Nacht breitete ihre schaukelnden Schwingen über die stillen Fluten. Jetzt war es an der Zeit, das schwere Stück Arbeit anzuführen. Mit unseren Gewehrreimen befestigten wir die auf's neue ausgegrabene Kriegskasse an der bereit gehaltenen Stange; eine Hundseine gab dem Ganzen noch größere Sicherheit. Nun knieten wir beide nieder. „Eins,“ commandirte Dedipus, „zwei, drei!“ und bei drei lagen wir alle beide auf der Nase. Daran war ich allerdings schuld, wegen eines Fehlgreif's.

Schimpfend stand Dedipus auf und hieb mich die Stange erst auf ein auf die Schulter nehmen. Dann hob er das andere Ende auf die seine. Au, Donnerwetter, das drückte aber nicht schlecht, und wie sich die Stange unter ihrer Last bog wie ein Fiedelbogen,—und der Weg! Das wird hübsch werden! Zuerst ging's ja noch, aber nach den ersten zehn Minuten wurde die Kriegskasse immer schwerer. Ja zum Teufel, sieht denn Einer auf der Kiste, oder will die Erde uns den Raub nicht lassen und zieht ihn mit doppelter Gewalt an! Krach, Klang es auf einmal leise, aber deutlich.

„Dedipus,“ flüsterte ich, „haben Sie gehört?“ „Ja!“ gab er ebenjo zurück. „Was war das?“ „Weiß nicht.“ „Krach schon wieder.“ „Was ist das nur?“ „Vielleicht sind Sie auf einen Zweig getreten. Aber lassen Sie uns ruhen, ich kann nicht mehr.“

Ich konnte schon lange nicht mehr. Leiser, leiser, leiser, ohne Unterschied des Standes, follet ihr je eine Kriegskasse finden, laßt sie liegen, oder tragt sie wenigstens nicht an einer Stange auf den Schultern. Das war eine Neiz, das schien nicht eine Nacht und ein Weg, sondern zwanzig Nächte und einundzwanzig Wege! Und die Kriegskasse wurde immer schwerer und schwerer, ich tagirte sie jetzt wenigstens auf dreizehn Centner, und ihr Gewicht wuchs bei jedem Schritt, wir konnten sie tragen wie wir wollten, auf den Schultern, in den Händen, beim Vor- oder Nebeneinandergehen. Und recht vom Fleck kamen wir nicht, wir konnten laufen, rennen, schleichen, kriechen, im Schritt gehen, wir kamen nicht weiter. Und dazu immer das unheimliche „Krach, krach,“ was war das nur? Endlich hatte ich's raus, aber wie ich's raus hatte, da hatte das Raushaben keinen Zweck mehr. Der eine Nerven riß, und eben als ich Dedipus darauf aufmerksam machen wollte — kladderadaß! da lag unsere ganze Kriegskasse auf der Erde.

Auch das noch! Es dauerte wenigstens eine ganze Stunde, bis der Schaden ausgebessert war, dann ging's wieder weiter. Wie lange wir eigentlich gebraucht haben, den etwa dreiviertelstündigen Weg, von der Hundstille bis zu dem Hof meines Freundes, zurückzulegen, habe ich nie erforschen können. Dedipus behauptete vierzehn Stunden, meine Uhr drei und eine halbe Stunde, und mir selbst kam es vor wie zwei drei achtel Jahre.

Endlich waren wir am Ziel. Nun galt es noch, unbemerkt in das Herrenhaus zu gelangen. — Sonst schlief der Wächter immer, heute wachte er natürlich. Sonst bestien die Hunde nie, wenn der Herr nach Hause kam, heute machten sie einen wahren Höllenspektakel.

Aber es gelang uns, die Gefahr zu beschwören, die Hunde zu beruhigen und den Wächter fortzuschicken. Mit der letzten Anstrengung unserer Kräfte schleppten wir die Kriegskasse in den nur dem Gutsherrn zugänglichen Weinkeller; dort sanken wir gebrochen, in Schweiß gebadet, mit lechzender Zunge, trockenem Gaumen, brennendem Hals, zerquetschten Schultern, ausgebehten Sehnen, verrenktem Rückgrat, lahmen Lenden, wankenden Knien, geschwollenen Füßen und zitternden Händen athemlos nieder.

Aber nur einen Augenblick der Ruhe gönnten wir uns. Die Eier nach dem gleißenden Golde trieb uns zu Thaten an. Dedipus machte Licht, und ich entorkte eine Flasche. Handwerkszeug war im Keller, und so schritten wir unverzüglich an das Definieren der Kriegskasse. Dampf dröhnten die wichtigen Schläge, die Dedipus mit dem Hammer auf das Stemmmeißel führte, von der Wölbung des Kellers wider. Schlag fiel auf Schlag, jetzt zeigte sich eine Deffnung. Dedipus ergreift eine Brechstange, setzte sie ein, ich stürzte hinzu, mit fast übermenschlicher Kraft drücken wir sie nieder, der Deckel der Kriegskasse hebt sich, biegt sich, knack, wankt und springt plötzlich mit einem lauten Knall auf.

Das Herz stand uns still. Dedipus rief den Leuchter von der Wand, und unsere aus den Höhlen quellenden Augen sahen den offenen Kasten bis zum Raube gefüllt mit funkelndglänzenden Flintensteinen,—richtigen Flintensteinen für Steinerschloßgewehre.

„O unsere Illusionen!“ Ich übergehe die nun folgende Scene mit Stillschweigen und lasse die Namen all der langgeschritten und mit Hörnern besetzte

Weihnachten! Weihnachten!

Jetzt kommt die Zeit, wo Jeder seine Einkäufe machen muß. Wie immer haben wir nicht nur die größte Auswahl, sondern auch die beste.

Wir haben Geschenke für Klein und Groß

und da es gewöhnlich schwierig ist, Geschenke zu finden, so geben wir hier einige Sachen an, die schöne Weihnachtsgeschenke machen würden.

- Buppen (angezogene) Eisenbahnen Schießgalerien Schaufelstühle Electroliers
Buppen (schlafende) Trommeln Brummkiesel Roffer
Buppen, Gummi Banklöcher Lottos Holzwagen Rippe-Figuren
Raffeln Kommoden Lottos Holzwagen Gypswagen
Kluder Buppenbetten Puppenwagen Puppenwagen
Gummi-Thiere Buppenhüte Puppenhüte Velocipede
Elephanten Pistolen Ice Cream Freezers Automobile
Luftschiffe Blechgewehre Harmonicas Schaufelpferde
Baumstämme Eisen Gewehre Handharmonicas Schaufelpferde
Christbäume Holzgewehre Eiswagen Handwertsbogen
Pfeifen Air Guns Feuerwagen Druckerpressen
Körbe Flöten Street Cars Dampfmaschinen
Gummibälle Hörner Reiterpferde Reiterpferde
Bilderbücher Noths-Arden Eisen Defen Handwertsbogen
Noths-Arden Eisen Defen Handwertsbogen
Schäfe Flöten Reiterpferde Reiterpferde
Egel Hörner Reiterpferde Reiterpferde
Ferber Flöten Reiterpferde Reiterpferde
Liner Flöten Reiterpferde Reiterpferde
Löwen Fußbälle Croquet Sets Parlor-Lampen

Die obige Liste ist nur ein kleiner Theil von Geschenken, die wir haben, und sollte daher Jeder unsere Auswahl sehen.

Unser Weihnachts-Store wird Samstag, den 5. November eröffnet.

LOUIS HENNE CO.

Vergeßt nicht die Kinder zu schicken.

nen Bierfässer, die wir uns selbst

beileigten, unverwahrt. Dedipus blieb im Keller, ich ging in eine Scheune und legte mich in's Deu.

Ich habe Dedipus nie wieder gesehen; als ich ihn am Morgen suchte, war er schon auf's Feld hinaus; ich aber fand, als ich nach G. kam, einen Brief in meiner Wohnung vor, der mir hinsichtlich meines Artikels: „Die Bedeutung der Literatur und die Stellung der Wochenblattverleger zu derselben“ meine Entlassung ankündigte.

Ich fuhr nach Breslau und theilte, in der leisen Hoffnung, Dedipus würde mir die Zinsen der fünfzigtausend Mark schicken, demselben meine Adresse mit. Eigentlich war er verpflichtet, dies zu thun. Daß er es nicht that, mein Gott, ich fand es begreiflich. Daß er mich aber um die neunundzwanzig Mark fünfundsiebzig Pfennig mahnte, konnte ich als hervorragend nobel nicht anerkennen.

Er war alt genug um es besser zu wissen. Er vergaß die kostbare Zeit, indem er freie Medicinen von fraglichem Werth mit verzweifelter Anstrengung zur Wiedererlangung seiner Gesundheit versuchte. Zuletzt wunderte er sich selbst über seine Leichtgläubigkeit—daß er daran glauben konnte, etwas für nichts zu erhalten. Entmüthigt, doch klüger geworden, fing er an das alte, bewährte Kräuter-Heilmittel, Forni's Alpenkräuter, zu gebrauchen, und heute ist er des Lobes voll über die erzielten Resultate.

Forni's Alpenkräuter ist keine Apotheker-Medicin. Er wird den kranken Leuten direkt geliefert durch Spezialagenten, angestellt von den Eigentümern, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19-25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Aphorismen.

Schweigen ist eine große Kunst — besonders für Redner.

Jeder Mensch schafft sich seine eigene Größe. Zwerge bleiben Zwerge, wenn sie auch auf Alpen sitzen.

Gerecht sein lernen wir nur durch Leid.

Die Mode ist Königin und macht den Modisina hoffähig.

Wer, um sich freuen zu können, notwendig der äußeren Anregung bedarf, der erlebt unendlich viel mehr bittere Täuschungen als Freuden.

Unsanfte Berührung. Flugkommission: „Auf dem ge-

New Braunfels Heights.

Wir möchten den Leser aufmerksam machen daß wir unter dem Namen 'New Braunfels Heights' eine der am besten für Baupläze gelegenen Abtheilungen eröffnet haben. New Braunfels Heights liegt auf einer Anhöhe von 200 Fuß nordöstlich vom Geschäftstheil der Stadt und bietet den Bewohnern nicht nur eine Aussicht über die ganze Stadt, sondern für drei bis vier Meilen im Umkreis. Wir beabsichtigen, dieses den schönsten Theil der Stadt zu machen und werden keine Pläze an Alger, Mexikaner oder irgend Jemand, der schlechte Baden darauf bauen will, verkaufen.

Für eine kurze Zeit offeriren wir Lots von \$50.00 aufwärts, aber da wegen der schönen Lage diese Pläze sehr schnell verkauft werden, wird dieses Eigenthum schnell steigen. Außer Lots haben wir noch Ackerstücke von ein bis zehn Acker, alle am Fluß gelegen und sehr gut zum Bewässern geeignet. Diese werden wir sehr billig verkaufen. Um nähere Auskunft wende man sich an

- Rud. Brecher, Herm. Ripp, C. Adams, Hugo Sattler, New-Braunfels, Texas.

Cibolo Baumshule.

Unser diesjähriger Katalog ist jetzt zum Versandt bereit. Jeder Farmer sollte sich einen davon kommen lassen: derselbe ist frei und enthält viele wichtige Rathschläge, was, und wann zu pflanzen, sowie die besten und neuesten Methoden! Wir haben eine vollständige Auswahl in allen hier gebräuchlichen Obstarten, edle Nußbäume, Rosen und Fiersträucher. Frühe Behandlung garantiert. Wir versenden nur gute Bäume; unsere Baumshule wurde auch dieses Jahr vom Inspektor frei von allen Krankheiten befunden.

H. J. Adams, Cibolo, Guadalupe Co., Texas.

planen Ueberlandflug wird auch das Dorf Distelberg berührt werden!

Bürgermeister: „Nix da, Herr Kommissar! Kirralich hat's auch g'heiß'n, der Abtlatler Surter wird unser Dorf berühr'n, und derweil hat er im D'rüberkreis'n's Pfarrhaus, 'n Thurn und sechs Heuschabel ab'declt. Für so a' Berührung dank'n wir schön.“

Ihr Herz war gebrochen, weil ihre Gesichtsfarbe schlecht war und sie kein Mittel dafür finden konnte. Damen: schlechter Teint kommt von einer trägen Leber, die durch Ballards Perline, — ein unvergleichlicher Leber-Regulator — in vollkommenen Zustand berseht wird. Zu haben bei A. Tolle.

Stephis In dem Vorort war eine wandernde Schauspieltruppe gekommen, und wir erlaubten unserem Mädchen, die Vorstellung zu besuchen. Da sie noch nie im Theater gewesen war, waren wir auf dem ersten Eindruck sehr gespannt. Sowie sie nach Haus kam fragte

meine Frau: „Nun, Trina, wie hat's Ihnen denn gefallen?“ „Ach, Frau Doktor, das war ja doch nicht wirklich; ich glaube, das hatten die sich vorher alles miteinander abgeprochen!“

Sollen Frauen stimmen? Dann würden Millionen für Dr. King's New Life Pills stimmen, das wahre Frauenmittel gegen Ermattung, Rücken- oder Kopfweh, Verstopfung, Erkältungen und Appetitlosigkeit. Unvergleichlich als kräftigendes Mittel. Angenehm, unschädlich und sicher. 25c bei W. C. Woelker & Son.

Herr (zum Heirathsvermittler): „Wissen Sie, die Frau, die ich heirathen soll, muß vor allem drei Eigenschaften besitzen: Vermögen, Reichthum und Geld.“

Unerhört. Patient: „Wie, das hier im Spiritu soll die Niere sein, die Sie mir herausgenommen haben? (ungläubig) Sie scherzen!“ Professor: „Na, Sie werden doch Ihre eigene Niere wiedererkennen!“

Billig! Billig!

Zwei schön gelegene „Lots“ in New-Braunfels—prachtvoller Baupl. Preis \$850; 52 H

Ein 160 Ader Farm — davon 120 Ader in Kultur, sowie andere gute „Improvements“. 1 1/2 Meilen von einem Dorfe gelegen. Preis \$2800. Zu verkaufen. E. J. Heinen, New-Braunfels, Tex.

Zu verkaufen.

1200 Ader schwarzes Mesquitland, anstehend an den Cibolo Survey; in Parzellen von 100 Aclern, mehr oder weniger, zu \$55 den Ader. Ein Stück Land von derselben Sorte, anstehend an obiges, ungefähr 450 Ader, 100 in Kultur, \$65 der Ader. 1000 Ader, mehr oder weniger, 12 Meilen östlich von San Antonio, 700 Ader in Kultur, \$80 der Ader. W. Mahala, Route 1, Box 6, Adina, Texas.

Zu verkaufen,

mein Platz an der Castell- und Garten-Straße in New-Braunfels; Wohnhaus, Halle und Saloon. 51 3 Mis J. D. Ueder.

Jos. Rittmann,

Scherh, Texas. Uhrmacher und Juwelier. Reparaturen aller in dieses Fach gebenden Artikel werden prompt, gut und zu möglichem Preise gemacht. Eine Spezialität: gute, feine, accurate Arbeit an Taschenuhren, garantirt. Taschenuhren per Post zugesandt, erhalten sofortige Aufmerksamkeit. Kommt und überzeugt euch.

Anzeigen

Sollten immer so früh wie möglich und nicht später als Mittwoch morgens um 10 Uhr an uns gelangen, wenn sie in der betreffenden Nummer noch erscheinen sollen. Wir ersuchen unsere geehrten Kunden freundlich, sich hiernach richten zu wollen. Achtungsvoll, Die Herausgeber.

Kirchenzettel.

In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu New-Braunfels: Jeden Sonntag Vormittag Sonntagsschule um 10 Uhr. Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 11 Uhr. Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 8 Uhr. G. Wronschinweg, Pastor.

In der evang. Friedenskirche am Geronomo findet jeden Sonntag um 9 1/2 Uhr morgens Sonntagsschule statt; Gottesdienst wird am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat um 10 1/2 Uhr morgens gehalten; am 2. und 4. Sonntag versammelt sich die Jugend um 10 Uhr morgens. Jeden Donnerstag um 8 Uhr abends übt der Kirchenchor. Am 4. Sonntag eines jeden Monats wird für die deutschen evangelischen Christen aus Seguin und nächster Umgebung in der Presbyterianerkirche (südlich von Kolke's Bank) um 2 Uhr nachmittags Sonntagsschule und um 3 Uhr Gottesdienst gehalten. —PHONE: New Braunfels No. 93-3 Kings (Fritz Mattfeld & Co. Store).

PHONE Seguin No. 40-2 Kings (Alfred Koebigs Store). Post-Office: New Braunfels No. 3 oder Seguin No. 1. J. Jaworski, Pastor.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibolo morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöser-Kirche zu Schoof Sonntagsschule und Gottesdienst statt. G. Ritter, Pastor.

Ev. Luther-Melanchthon Gemeinde, Marion, Tex.: Am 1. und 3. Sonntag eines jeden Monats findet statt: Sonntagsschule um 9 Uhr morgens. Gottesdienst um 10 Uhr morgens. Chorübung, Donnerstag abends um 8 Uhr. Konfirmandenunterricht, Montag und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr morgens. Ev. Christus Gemeinde, bei Seguin, Tex.: Am 2. und 4. Sonntag eines jeden Monats finden statt: Sonntagsschule um 9:30 Uhr morgens. Gottesdienst um 10:30 Uhr morgens. Konfirmandenunterricht, Mittwoch und Samstag von 9 bis 12 Uhr morgens. Henry M. Strub, P.

Deutsche Methodistische Kirche New-Braunfels. Gottesdienst jeden 2. und 4. Sonntag im Monat. Deutsch des Morgens 11 bis 12 Uhr. Nachmittags englisch, 3 bis 4 Uhr. Sonntagsschule jeden Sonntag nachmittags von 2 bis 3 Uhr. Jebermann eingeladen. J. D. Lausch, Pastor.

Ein... farn... nehmen... zu sein... nist un... That: hat, so im Klei... farn... Altona... Ziel m... Altona... gibt es... mer au... radie's... fenfaru... Eintrü... Vorfüh... me, der... an der... nichts... schon ei... dafür z... im han... che Gr... Strauß... Thiere... srich ä... hat me... prakti... Altkl... ter sich... —04 li... Strauß... hielten... Die Th... terung... eis—me... in's A... draußen... den den... Gesund... bed, wi... Strauß... halten, i... mäßig... was er l... in siche... elnden... den spä... dann, d... Vogel a... haupt st... hagenbe... 1908 be... nur drei... Somali... ner an... dritte a... lache. I... vom be... zum P... vertritt... ung, da... vollkom... sachver... nordrich... kann... Beden... men bil... ten, in... wjo. ger... hagenbe... Korbeur... sem Unt... erfolgrei... ein ganz... verlagen... der die... doch hier... walter... die Geja... kommt n... ten Schu... lagerten... gleicher... tummeln... ihnen zu... tem Wet... Thore m... Winrich... Zeich au... Wögel ei... Badegelt... Sorgfalt... Suchtaeh... behäusd... Wegehen... können i... unterge... ender b... nliche Aus... und da z... verschied... und we... Somali... vom Al... prachvol... hähne si... ten. Ein... den trant... zum Ab... den eben... Regel v... und gefo...

Zu Hagenbeds Straußenfarm.

Eine norddeutsche Straußenfarm kann für sich in Anspruch nehmen, „noch nicht dagewesen“ zu sein. Hagenbeck hat dies Beweismittel unternommen. Und in der That: wenn einer das Zeug dazu hat, so dieser erfolgreiche Mann im Reiche der Tierhaltung. Die Farm, die bei Stellingen, einem Altonaer Vorort, liegt, ist das Ziel wandernder Menschenströme. Allerdings: etwas Sensationelles gibt es dort nicht zu sehen, und wer aus dem nachbarten Tierpark des Hagenbeds in die Straußenfarm kommt, noch voll der Eindrücke der Dressuren und der Vorführungen wilder Vögel, die der Straußenfarm eigentlich „nichts dran“ sei. Man muß eben schon ein wenig stilles Verständnis dafür mitbringen, was es heißt, im hamburgischen Klima eine solche Großzucht zu schaffen und diese Tiere an den rauhen Himmelsstrich zu gewöhnen. Hagenbeck hat mehrjährige Vorstudien und praktische Versuche hinsichtlich der Klimatisierung von Straußen hinter sich. Schon im Winter 1903—04 ließ er einige afrikanische Strauße in ungeheizten Gehegen seines Tierparks überwintern. Die Tiere kamen bei jeder Witterungsausgenommen bei Glatt- und mehr oder weniger laute Zeit in's Freie hinaus, liefen sich draußen tüchtig aus und überstanden den Winter in ungezwungener Gesundheit. Früher hatte Hagenbeck, wie er selbst berichtet, seine Strauße in geheizten Gehegen gehalten, wo aber eine unverhältnismäßig große Zahl zugrunde ging, was er dem Aufenthalt der Tiere in schlechter Luft und der mangelnden Bewegung zuschrieb. In den späteren Jahren zeigte sich dann, daß thatsächlich kein einziger Vogel an Kälte einging. Ueberhaupt starben von 59 Straußen, die Hagenbeck zu Anfang des Jahres 1908 besaß, bis Ende Juni 1909 nur drei, davon einer während der Somali-Ausstellung in Paris, einer an Nierenzerstörung und der dritte aus nicht aufgeklärter Ursache. So kam denn Hagenbeck vom vorsichtigen Experimentieren zum Praktizieren im Großen; er vertritt die bestimmte Ueberzeugung, daß der afrikanische Strauß vollkommen wetterfest ist und bei sachverständiger Wartung an das nordische Klima gewöhnt werden kann.

Bedenkt man, daß Straußenfarmen bisher nur in südlichen Breiten, in Kairo, Algerien, Nizza u. m. gewagt worden sind und daß Hagenbeds Farm die erste in Norddeutschland ist, so wird man diesem Unternehmen, das in der That erfolgreich zu bleiben verspricht, ein ganz besonderes Interesse nicht verlagern können. Auch der Laie, der die Farm betritt, merkt sofort, daß hier eine gewisse Sachkunde walte. Ueber 6 Acres dehnt sich die Gesamtanlage aus. Zunächst kommt man zu einer langgestreckten Schauhalle mit einer davor gelegenen Wiese, auf der sich zu gleicher Zeit 120 Strauße bequem sammeln können. Die Halle dient ihnen zum Unterschlupf bei schlechtem Wetter. Sie besitzt mehrere Thore und Fenster, die je nach der Windrichtung zu öffnen sind. Ein Leich auf der Wiese bildet für die Vögel eine gern und oft benutzte Wadestelle. Mit besonderer Sorgfalt sind die benachbarten Nidestellen angelegt: fünf Doppelhäuschen mit Windfängen und Gehegen nach Süden zu. Hier können im ganzen zehn Paare untergebracht werden, wofür Hagenbed naturgemäß eine sehr peinliche Auswahl trifft und auch hier und da zu Kreuzungen unter den verschiedenen Arten schreitet. Ost- und westafrikanische Strauße, Somali, Kappstraue und Vögel vom Abudama, letztere zwei prachtvolle und sehr werthvolle Hähne sind auf der Farm vertreten. Ein besonderes Gebäude dient den kranken und verletzten Tieren zum Aufenthalt, besonders aber den eben eingetroffenen, die in der Regel recht ermattet ankommen und gesondert untergebracht wer-

den müssen, bis sie sich genügend gekräftigt haben, um in Gesellschaft der eingewöhnten Strauße beim Futter nicht zu kurz zu kommen. Das meiste Interesse findet wohl das Rutenhaus, und zwar nicht nur bei den Damen, die die darin umhertrippelnden Straußenbabies mit lauten Ausrufen als entzückend oder süß bezeichnen, sondern auch bei der rauhen Männerwelt. Und in der That, es gibt nichts Positiveres, als sich einen kleinen Strauß von etwa acht bis zehn Pfund Gewicht. Da ist alles Augen und Beine und zwischen durch Borsten, die sich heiß bemähen, Federn zu werden, die werthvollen Strauße auf dieser Farm überhaupt nur geboren werden. Ein langgestreckter Raum unter Glas nimmt die in der benachbarten Brutmachine erbrüteten Kleinen auf. Eine stattliche Abtheilung dieses Glasgeheges ist mit Luzerne bewachsen, die das Ruten während der ersten Wochen frist. Dann kommen die einzelnen Abtheilungen für die Küken, je nach ihrer Größe und Lebensdauer. Der Fußboden besteht aus Eisenbeton mit einer darüber getreuten Sandschicht. Heizröhren unter dem Beton erwärmen den Sand und bringen im Innern eine Temperatur hervor, die in Verbindung mit der ganzen Einrichtung möglichst die natürlichen Zustände nachahmt, unter denen die Straußenküken in ihrer Heimat heranwachsen. Mit anderen Worten: von Abhärtung kann für's erste keine Rede sein. Die Kleinen wachsen allerdings sehr schnell heran und kommen auch schon frühzeitig bei schöner Witterung in's Freie, müssen aber auf jeden Fall während der ersten beiden Monate auf sorgfältigste Vor Regen bewahrt werden.

Schlüpft der Strauß aus dem Ei, so ist er das hilfloseste Geschöpf, das sich denken läßt. Ich habe beobachtet, wie das schon einige Stunden alte Thierchen wie tot auf der Decke im heißen Sande lag, während doch z. B. Hühnerküken schon gleich nach dem Ausbruch und sobald sie trocken geworden sind, eine gewisse helläugige Reife zu zeigen tragen. Aber schon nach zwei Tagen werden die Thierchen sich ihrer wachsenden Kraft bewußt und fangen am dritten Tage an, die ihnen vorgelegte Luzerne zu fressen. Das herausfordernde freche Gesicht des erwachsenen Straußes findet sich schon beim Küken scharf ausgeprägt und verleih ihm etwas Unerschrockenheit. Nach den ersten Tagen wachsen sie aufhebend. Wiegt das Küken beim Ausbruch wenig mehr als 2 Pfund, so ist es nach einem Monat in der Regel schon 10 bis 12 Pfund schwer. Bei einem Küken wurde kürzlich sogar eine durchschnittliche wöchentliche Gewichtszunahme von 6 1/2 Pfund festgestellt. Hagenbeck läßt möglichst viele Eier in der Maschine erbrüten, weil der weibliche Strauß bei künstlicher Brut etwa die doppelte Anzahl Eier legt als bei natürlicher Brut. Schon mit sechs Monaten liefert der junge Strauß den ersten Federertrag. In der Folgezeit werden ihm immer in Zwischenräumen von neun Monaten die für den Handel brauchbaren Federn genommen, wobei man dem eingefangenen Vogel eine Stoffhülle über den Kopf zieht und ihn zwischen Bretter einklemmt damit er nicht ausschlagen kann. Erst wenn die Feder präpariert ist, erhält sie das den Damen so be-

grenzwertige Aussehen; am Vogel selbst sieht sie in der Regel nach nichts aus.

Beständiger Kraftverlust wird durch kranke Nieren verursacht — sie machen krank, schwach und niedergeschlagen, indem beständig Eiweiß vom Blute ausgeschieden und durch giftige Urinsäure ersetzt wird. Die Folgen sind Schwäche, Muthlosigkeit, rheumatische Schmerzen, nervöse Abspannung, Uebelkeit, Rückenweh, Blasen- und Nierensteine. Da sollten die Nieren behandelt werden und das richtige Mittel dazu sind Doans Nierenpillen. Kuren hier in Neu-Braunfels, beweisen es: Frau Vertha Babel, Mill Str., Neu-Braunfels Texas, sagt: „Zahre lang, ehe ich Doans Nierenpillen gebrauchte, wußte ich nicht was es war ohne Schmerzen zu sein. Ich konnte Nachts nicht schlafen und tags kaum auf den Füßen sein, wegen heftigen Rücken- und Hüftschmerzen. Die Nieren funktionirten sehr unregelmäßig. Entzündung war eingetreten: und ich litt sehr. Seit ich Doans Nierenpillen gebrauchte, die ich von B. C. Voelckers Apotheke habe, bin ich allen diesen Uebel los und das Mittel war so befriedigend, daß ich es allen ähnlich Leidenden bestens empfehle.“ Zu haben bei allen Händlern. Preis 50c. Foster-Wilburn Co., Buffalo, N. Y. alleinige Agenten für die Ver. Staaten. Vergeßt den Namen nicht — Doans — und nehmt keine andern.

Ein amüsanter Geschichtchen aus der Zeit des Jaren Nikolaus I. erzählt der russische Schriftsteller der Bogajewski im Augustheft der „Russkaja Starina“: Im Lager zu Peterhof rief eines Tages ein Kadett beim Anblick eines vorbei fliegenden großen Vogels begeistert aus: „Ein Adler! Ein Adler!“ Der wachhabende Offizier warf einen scharfen Blick auf das Thier und sagte dann vorwurfsvoll und rügend: „Du Dummkopf! Du trägst schon seit Monaten die Knöpfe mit dem Adlerbildniß und weißt noch nicht, daß ein Adler zwei Köpfe hat.“

Auf Ellis Island bedurfte es kürzlich der Fürsprache des Präsidenten, um einem Einwanderer mit Plattfüßen die Thore dieses geeigneten Landes zu öffnen.

Wenn alle mit Plattfüßen herumwandelnden waschechte Amerikaner als nicht wünschenswerthe Mitbürger verbannt würden, dann müßten hier bedeutende Lücken entstehen; denn ach, nicht jeder Hiergeborene ist ein Abomni.

Das Zwielicht des Lebens. Die Magenmuskeln sind im Alter nicht mehr so kräftig und thätig wie in der Jugend, daher leiden alte Leute leicht an Verstopfung und Indigestion. Viele müssen beständig zum Abführen einnehmen und sind nach dem Essen mit lästigem Aufstoßen geplagt. Dieses alles kann durch den Gebrauch von Dr. Caldwell's Syrup Pepsin vermieden werden, der die Verdauungsfunktionen dauernd regulirt und den Magen so kräftigt, daß er die Nahrung ohne Schwierigkeit verdaut. Absolut garantiert. Wer das Mittel erst probieren will, schicke seine Adresse an Pepsin Syrup Co., 119 Caldwell Bldg., Monticello, Ill., um freie Probeflasche. Alle Apotheken, 50c und \$1.00 die Flasche.

Der vermögende Weinhändler Rea in Reapel hielt seine Frau und elf Kinder seit fünf Jahren im Landhause eingemauert, und zwar jedes Familienmitglied in besonderer Zelle. Er selbst brachte den Unglücklichen täglich Nahrung, die er durch ein Schieberfenster reichte. Ebenso wachte er bis an die Zähne bewaffnet und von Hunderten umgeben, daß niemand der Villa nahekomme. Der Mann war

verraucht geworden, weil er glaubte, seine Frau betrüge ihn, und seine Söhne würden sein Vermögen verschleudern. Nur mit Ausbietung großer List gelang es, den gefährlichen Karren zu überwäligen und die unglückliche Familie zu befreien.

M. J. Moore, Apotheker. Apotheker Moore, Westmoreland, Kan., schreibt, daß er beschworene Aussagen von Kunden bekommen kann, die von chronischer Verstopfung, Indigestion u. s. w. durch den Gebrauch von Dr. Caldwell's Syrup Pepsin befreit wurden und daß er in den 25 Jahren, seit er Apotheker ist, nie ein besseres Mittel für diese Leiden kennen lernte, als Dr. Caldwell's Syrup Pepsin, den er auch in seiner Familie gebrauchte. Wird absolut garantiert, alles zu thun, was behauptet wird; wer es, ehe er kauft, probieren will, schreibe um freie Probeflasche an die Pepsin Syrup Co., 119 Caldwell Bldg., Monticello, Ill. In allen Apotheken, 50c und \$1.00 die Flasche.

Herr G. Herzog läßt sich bei seiner Wohnung in Kyle ein Gebäude errichten, das er als Store zu benutzen gedenkt. Ein Fabrikant von Limburgerkäse hat \$100,000 für wirthschaftliche Zwecke gegeben; ist dies auch anständiges Geld? Das Beste an einer guten Ausrüstung ist — sie nicht nötig zu haben.

Dr. A. GARWOOD

Neu-Braunfels, Texas.
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office in Schumann's Apotheke; Wohnung gegenüber vom J. & G. N. Bahnhof.
Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

Dr. L. G. Wille,

Neu-Braunfels, Texas.
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Telephon: Wohnung 35-3, Office 35-2. Wohnung Kantos Haus in der Mühlens-Strasse. Wer mich durch den „neuen Phone“ zu erreichen wünscht rufe B. Preis & Co. auf.

Dr. C. B. Windwehen

Deutscher Zahnarzt.
Stets zu haben im oberen Stadtwerte von Richters Gebäude.

Dr. E. G. Biehlstein,

Zahnarzt.
Office in Voelckers Gebäude.
Telephon: Office. 28-2.
Wohnung, 28-3.

E. W. Neuse,

Tierarzt und Thier-Zahnarzt.
Wohnung 2 Meilen südwestlich von Neu-Braunfels, Telephon 96, 3 Ringe. Office in Schumann's Apotheke, Telephon 18, 3 Ringe.
1914

Dr. A. H. Noster,

Praktischer Arzt.
Office und Wohnung, Seguin-Strasse nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche. Telephon No. 33.
Neu-Braunfels, Texas.

H. G. HENNE,

Deutscher Advokat.
Neu-Braunfels, Texas.

Zu verkaufen:

Land, Lots und Häuser.
E. H. Borchers,
Neu-Braunfels.

Ankunft und Abgang der Post.

Von 1ten Juli 1910 an.
Von Neu-Braunfels über Sattler nach Grand Mill um 7 Uhr morgens sechs-mal wöchentlich; Ankunft in Neu-Braunfels um 4 Uhr nachmittags.
Von Neu-Braunfels über Smithsons Valley nach Spring Branch um 7 Uhr morgens sechs-mal wöchentlich; Ankunft in Neu-Braunfels um 5 Uhr nachmittags.
Die „Rural Free Delivery Carriers“ verlassen Neu-Braunfels um 9 Uhr morgens und kommen bis zu 4 Uhr nachmittags zurück.
Alle Postkassen müssen, wenn sie rechtzeitig befüllt werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in die- sige Office aufgegeben werden.
Cito Heilig, Postmeister.

Eisenbahn-Jahrplan.

Abfahrt der Personenzüge der J. & G. N. Bahn:
Nach Süden:
No. 5 5:32 morgens
" 7 8:45 morgens
" 3 5:32 abends
" 9 9:34 abends
Nach Norden:
No. 10 5:10 morgens
" 8 8:45 morgens
" 4 2:55 nachmtg.
" 6 9:14 abends
Zug No. 4, der „Highflyer“, ist nur eine Nacht unterwegs nach St. Louis und hat Through Cars, das heißt Wagen die direkt nach St. Louis gehen. Mit diesem Zuge kommt man am schnellsten nach allen südlichen Städten.
Mit Zug No. 6 kann man in „Chat Cars“ ohne Umsteigen nach Dallas, Ft. Worth, Stationen in Oklahoma, Kansas City und St. Louis gelangen.
Züge No. 8 und 9 sind Lokalzüge.
W. A. M. im Ticket-Agent.

Abfahrt der Personenzüge der M. & T. Bahn von Neu-Braunfels:
Nach Süden:
No. 9 (Raty Limited) 6:45 abends
No. 243 (Namo Special) 5:15 morgens
No. 241 (Local) 2:10 nachmtg
No. 235 (Flyer) 6:25 morgens
Nach Norden:
No. 10 (Raty Limited) 10:57 morgens
No. 244 (Local) 8:25 morgens
No. 236 (Flyer) 10:01 abends
No. 242 (Namo Special) 1:04 morgens.

Comal Springs Nursery.

Unser großer neuer Katalog ist erschienen und wird für 3 Cents Briefmarken verandt. Er enthält alles, was in einer erstklassigen Baumschule gezogen wird und alles an Bäumen, Sträuchern, Reben, Blumen-samen u. s. w., was im Süden gedeiht. Versucht **Locke's New Triumph Tomato, Locke's New Ideal Cucumber** und pflanzt **American June Corn** und **Johnson Gold Coin Corn**, die besten Sorten ihrer Art. Unsere Preise sind so niedrig, wie gute Waare gezogen und verkauft werden kann.

Comal Springs Nursery.
Otto Locke, Eigentümer,
Neu-Braunfels, Texas.
Freie Ablieferung wird irgendwo in der Stadt gemacht werden.

Das größte Heilmittel

für
Husten und Erkältungen:
Dr. Kings
Neue Entdeckung.

Garantirtes Heilmittel für Croup, Keuchhusten, Bronchitis, Grippe, Athemnoth, Heiserkeit, Lungenblutungen, Lungen-schwäche, Asthma und alle Krankheiten

des Halses, der Lunge und der Brust.
Verhindert Lungenentzündung.

Vor 11 Jahren kurirte mich Dr. Kings Neue Entdeckung dauernd von einem ernsten, gefährlichen Hals- und Lungenleiden, und ich bin seitdem immer gesund gewesen. — G. D. Floyd, Kaufmann, Kershaw, S. C.

Preis 50c und \$1.00
Wird verkauft und garantirt von
B. E. Doelker & Son.

E. HEIDEMEYER,

— Händler in —
**Wagen, Buggies, Ack-
ergeräthschaften, Ge-
schirre, Sätteln**
u. s. w.
Große Auswahl. Mäßige Preise
Sprecht bei uns vor, ehe ihr an-
derswo kauft.

Landas Mühlen-Depot

Nordseite der Plaza, Neu-Braunfels, Tex.
futter aller Art jederzeit vorrätig.
**Heu, Korn, Hafert, Kleie, Baumwollsaamenmehl,
Kornmehl und Feld-Saemereien**
zu den allerniedrigsten Preisen in irgendwelcher Quantität.
Prompte und sorgfältige Ausführung aller Aufträge.
Um geneigten Zuspruch wird achtungsvoll ersucht.

Wenn krank

Frauen, die an Kopfschmerz, Rückenschmerzen, Schmerzen in der Seite, Nervosität und anderen Frauenleiden regelmäßig Cardui gebrauchen. Cardui hat Tausenden von schwachen Frauen neue Kraft verliehen, indem er die geschwächten weiblichen Organe stärkt.
Nehmen Sie

CARDUI

Frau F. S. Mills, Murietta, Calif., versuchte Cardui und schreibt: „Ich hatte einen Unfall, darauf Entzündung. Hätte ich nicht Cardui genommen, wäre ich sicher gestorben. Wie ich damit anfang, konnte ich nicht auf den Füßen stehen. Nachdem ich zwei Flaschen gebraucht, war ich gesund, und jetzt wiege ich 165 Pfund.“
Versuchen Sie Cardui — es wird Ihnen helfen.
Ueberall zu haben.

Dr. H. Leonards,

Praktischer Arzt und Geburtshelfer.
Office in Wohnung, Castell-Strasse,
Phone 144.

Dr. A. A. Poth,

Deutscher Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Marion.
Office: Marion Pharmacy.

Neues Tel. 1861. Altes Tel. 4607.
Dr. B. W. Klingemann,
deutscher Zahnarzt.
306 Hids Bldg., San Antonio, Tex.

Wenn Sie das lesen,

lernen Sie etwas.
Vielleicht wissen Sie es schon — dann gut; wenn nicht, wird es in Ihrem Interesse sein, es zu wissen.
Texaco Wagenschmiere hat größere Dauerhaftigkeit und gibt bessere Zufriedenheit, als irgend eine andere Wagenschmiere im Markt. Sie ist wirklich des Farmers Freund. Verschaffen Sie sich welche.
Zu verkaufen bei allen Händlern. Wird nur verfertigt von
THE TEXAS COMPANY.

**Neu-Braunfels
Zeitung.**

New Braunfels, Texas.
Herausgegeben von der
Neu-Braunfels Zeitung & Publishing Co
Zul. Gieseler, Geschäftsführer.
J. B. Oheim, Redakteur.
Reisender Agent:
John R. Kisch, Braden, Texas.

Die „Neu-Braunfels Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Texasisches.

Das Hermannsöhne-Comite für die Förderung des deutschen Unterrichts im Staate hielt am 17. d. Mts. in Houston eine Versammlung. Das Comite besteht aus den Herren Wm. T. Eichholz von Cuero, Bobo Holtecamp von Neu-Braunfels und E. L. Lebeck von Galveston. Herr C. W. Feuge, Professor der deutschen Sprache und Literatur am Lehrerseminar zu Huntsville wohnte der Versammlung bei.

Die „Texas Deutsche Zeitung“ in Houston gab anlässlich der Feier des Deutschen Tages eine vierzig Seiten starke Feiernummer heraus. Wir gratulieren unserem Collegen Daythausen herzlich zu dieser Leistung.

In Lockhart ist seit Dienstag ein „Straßenkarneval“ im Gange. Schulsuperintendent Eilers von Lavaca County wurde von einem Pferde geschlagen und schwer verletzt, ist aber auf der Besserung.

Laut Bericht des Ackerbauamtes in Washington waren dieses Jahr bis zum 14. November in Texas 2,636,944 Ballen Baumwolle geerntet worden.

In Boerne wurden am 12. November von County-Richter H. Zheis getraut: Herr A. S. Wertheim von Comfort und Fräulein Bizzie Wille von Waring.

In Selma wurden am 12. November Herr Robert Freisenhahn und Fräulein Maria Albrecht durch Herrn Pfarrer Ric. Bauer getraut.

In Dallas soll am 8. Dezember eine große Versammlung von Befürwortern der Staatsprohibition stattfinden.

In San Antonio, wohin sie sich zur ärztlichen Behandlung begeben hatte, starb am Samstag Morgen Frau Marie Schuene-mann, Gattin des Herrn August Schuene-mann von Lockhart. Die Beerdigung fand in Lockhart statt.

In Dallas findet am 13., 14. und 15. Dezember die fünfte jährliche Staatsversammlung der Steuer-Affessoren von Texas statt. Wie wir aus dem Programm ersehen, wird Herr Gustav Reining-er, Steuer-Affessor von Comal County, am 14. Dezember einen Vortrag halten über Besteuerung für Schulzwecke—ein Gegenstand, dem Herr Reining-er in den letzten Jahren eingehendes Studium gewidmet hat.

Am 17. November starb in San Antonio nach kurzem Krankenleiden Fräulein Gretchen Gross, Tochter des Herrn Friedrich Gross und Frau, im Alter von 29 Jahren, 11 Monaten und 19 Tagen.

Herr H. M. Warzbach, welcher bei der Wahl am 8. November als County-Richter von Guadalupe County wiedergewählt wurde, hat sein Amt niedergelegt und die Commissioners' Court hat an seiner Stelle Herrn J. M. Woods zum County-Richter ernannt.

In der Nähe des Bahnhofes in Seguin stürzte Herr Thomas Kauerz infolge des Scheiterns seines Gespannes von einem mit Heubeladenen Wagen, fiel auf eine Eisenbahnstange u. zog sich schwere Verletzungen am Kopfe zu.

Herr Albert Anton von Lockhart hat auf der großen Fair in Dallas für seine Baumwolle den ersten Preis erhalten. Herr Anton hat durch zielbewusste Samenaus-

wahl die bekannte Nebane-Baumwolle bedeutend verbessert. Er hat von 40 Aekern 21 Ballen gepflückt, und mehrere Ballen hängen noch. Herr Anton verbessert seine Baumwolle immernoch u. vermehrt jetzt eine besonders gute Auswahl, von welcher 100 Pfund Samenbaumwolle 46 Pfund reine Baumwolle besser Qualität geben. Auch hat er eine Sorte erzeugt, „Volls“ aus sechs großen Abtheilungen bestehend und die besonders ertragreich zu werden verspricht.

Ein entsetzlicher Unfall stieß vorigen Samstag in Fort Worth Fräulein Ida Robinson, 23 Jahre alt, zu. Das junge Mädchen war bei der Miller Manufacturing Company als Näherin angestellt. Während sie sich um ihren Schuh zu kümmern. Hierbei verwickelte sich ihr Haar in den Treibriemen und ehe die Maschinerie zum Stillstand gebracht werden konnte, war ihr der ganze Scalp von der Schädeldecke losgerissen. Der Geistesgegenwart des Ingenieurs, der die Maschinerie sofort zum Stillstand brachte, ist es zu verdanken, daß ihr Leben gerettet wurde. Der Zustand der Verletzten ist ein sehr kritischer, doch haben die Aerzte Hoffnung für ihre Wiederherstellung.

Herr J. F. Meyer, Sekretär des Fischers Store Regelvereins, war so freundlich, uns das Ergebnis des Interlegens mitzutheilen, das der genannte Verein am 20. November veranstaltete.

1. Max Haas, F. St. 71
2. J. F. Meyer, F. St. 67
3. W. D. Fischer, F. St. 65
4. G. Pantermuehl, F. St. 64
5. H. D. Fischer, " 62
6. Alb. Schlameus, " 61
7. John Vehl, " 60
8. Herm. Schlameus, F. S. 58
9. Otto Lueders, " 58
10. Rud. Wiesmann, F. S. 58
11. Walter Linnarz, F. St. 57
12. G. Fischer, " 57
13. H. Burkhardt, " 57
14. Emil Doell, F. St. 57
15. A. B. Fischer, F. St. 56
16. Peter Elbel, F. S. 56
17. Richard Linnarz, F. St. 56
18. Gus. Artz, F. S. 54
19. Ernst Jonas, F. S. 54
20. G. Linnarz jr., " 53

Herr Theodor Dittfurth von Kingsburg N. 2 ist nach Elmdore gezogen.

In San Antonio tagt der „Trans-Mississippi-Congress“. William Jennings Bryan ist da, und von Gouverneuren wimmelt es förmlich.

Infolge einer Panik auf einem Straßenbahnenwagen zur International Fair in San Antonio büßte letzten Freitag Nachmittags eine junge Frau das Leben ein. Während die dicht mit Passagieren besetzte offene Car die Garden Straße entlang fuhr, brannte der „Fuß“ aus, wodurch eine bläuliche Flamme in die Höhe schlug. Dies veranlaßte einen auf der hinteren Plattform stehenden Jungen im Uebermuth den Passagiere zuzurufen, abzuspringen, da die Car brenne. Dadurch erschreckt, sprang eine Anzahl in der Car befindliche jungen Studentinnen und Frauen ab. Vier derselben entkamen mit leichten Verletzungen, während die 20 Jahre alte Frau R. M. Gray aus San Antonio mit dem Kopfe gegen den Rinnstein aufschlug, wodurch sie einen Schädelbruch erlitt, an dessen Folgen sie noch auf dem Wege zum Hospital starb.

In El Paso wurde ein Mexikaner, dessen Name nicht in Erfahrung gebracht werden konnte, bei den Ausgrabungen für einen Abzugscanal unter einer einstufigen acht Fuß hohen Erdschicht begraben und auf der Stelle getödtet.

Der 7 Jahre alte Willie Bailey, Sohn des zwei Meilen westlich von Sherman wohnenden Farmers J. C. Bailey, wurde letzte Woche das Opfer eines unglücklichen Zufalls. Willie befand sich vorigen Montag in der Schule zu Dripping Springs und amüßte sich die Zungen während der Mittagspause auf dem freien Platze vor der Schule mit „Rad schlagen“. Im Eifer war der Knabe einem an-

deren zu nahe gekommen und erhielt einen Stoß mit dem Fuße gegen den Magen. Der Kleine verblieb noch in der Schule bis gegen 2 Uhr, als sich Schmerzen einstellten und von dort am nächsten Tage nach einem Sanitarium überführt werden. Hier starb der Kleine am Freitag unter unsäglichen Schmerzen.

Aus LaGrange kommt die Trauerbotschaft, daß eine Tochter des Herrn C. J. von Rosen-berg nach kurzem Krankenleiden ihren Lieben durch den Tod entrisen wurde.

Die „Katholische Rundschau“ in San Antonio schreibt: Einen bedenklichen Druckfehler machte ein Angestellter der hiesigen Parks Printing Co. Die Firma hatte einen Kontrakt für Lieferung von 125,000 Abzeichen, Badges, welche während der Ausstellung von einem lenkbaren Ballon aus verteilt werden sollten. Dem Seher passierte nun das Unglück, daß er aus Versehen „St. Antonio“ anstatt San Antonio setzte, weshalb Annahme verweigert wurde. Die Co. hat nun einen wertlosen Vorrat von Abzeichen an Hand, welche aneinandergereiht die Länge von 175 Meilen haben.

Die Herren H. G. Henne und Hermann Pfeuffer sind von ihrem Jagdausflug nach Monclova, Mexico, mit heiler Haut, aber ohne Beute zurückgekehrt. Die Anfänge der Revolution machten sich auch dort bemerklich und es war unmöglich, Führer zu bekommen.

Beileids-Beschlüsse. Lockhart, Texas, 21. Nov. 1910. Halle der Lockhart Loge No. 64, Lockhart, Texas.

In Anbetracht dessen, daß der unerbittliche Tod die Gattin und Mutter Frau Marie Schuene-mann von der Seite unseres werthen Bruders Aug. Schuene-mann, und aus unserer Mitte gerissen hat, sei es

Beschlossen, daß wir anerkennen, daß das Deutschtum einen schweren Verlust erlitten, daß wir dem schmer betroffenen Bruder unser innigstes Beileid ausdrücken; ferner sei es

Beschlossen der Dahingegangenen ein bleibendes Andenken zu bewahren. Und ferner sei es

Beschlossen den Freibrief unserer Loge 30 in Tage Trauer zu hüllen: daß dieser Beschluß in unser Protokollbuch einzutragen ist, dem trauernden Gatten und Familie eine Abschrift derselben zu überreichen und zugleichzeitig in der „Lockhart Post“, in der Neu-Braunfels Zeitung“ und in dem „Hermannsöhne“ zu veröffentlichen.

Dr. Theo. Buehring, Fritz Strandtmann, Paul Seeliger, Comite.

Danklagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und der Beerdigung unseres geliebten Sohnes und Bruders Herrn Albert Jauer ihre Theilnahme erwiesen haben, besonders auch unseren Nachbarn für ihren hülfreichen Beistand, und Herrn Pastor Wornhinweg für die trostreichen Worte am Grabe, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Zu verkaufen.

Ich offerire mein Waarenlager zum Verkauf und nehme Land im Handel.

Mein Geschäftslokal, einschließlich Campyard und Stallungen, sowie Wohnung zu vermieten.

Felix Klappenbach.

Notiz.

Rom 25. November an! Dem geehrten Neu-Braunfels Publishing Co. zur Nachricht, daß wir unsere Barbiergeschäfte in den „Elite Shaving Parlor“ neben der Postoffice vereinigt und neue, moderne Einrichtungen angeschafft haben und vier Stühle im Gang halten werden, mit vier geschickten Barbieren. Wir garantiren gute und prompte Bedienung durch die folgenden Barbieren: M. J. Glenn, Stuhl No. 4. Wm. G. Pfeil, " 3. Damon Wimberley, " 2. Joe McDowell, " 1.

Dr. Auers Sanitarium.

Comal Hotel. Alle modernen Hülfsmittel und Einrichtungen zur erfolgreichen Behandlung von

Chronischen Krankheiten. Genaue Untersuchung (Kostenlos) ist die Grundlage jeder Behandlung.

Wirksamste Elektrische Apparate für die Behandlung von Nervenciden und Inneren Krankheiten.

Spezielle Abtheilung: Behandlung von Erkrankungen von Augen und Ohren (Gehörstörungen).

Sprechstunden täglich (außer Freitag) von 10-12 vorm., 3-5 nachm.

Zu renten gesucht, ein Wohnhaus mit 3 bis 4 Zimmern, oder eine Wohnung, näher in der Stadt. Josef Ebers, Juwelier, Opernhaus, Neu-Braunfels.

frische nördliche Därme sind jederzeit zu haben bei Seelap Bros.

Zu verkaufen. 375 Acker Land 3 Meilen von Pueblo Store, wird im Ganzen oder in 93 Ackerstücken verkauft wie folgt: 93 Acker eingerichtet \$80.00 per Acker. 93 Acker theilweise eingerichtet \$75.00 per Acker.

Rest zu \$65.00 per Acker. 115 baar, Rest auf 10 Jahre Zeit zu 6 Prozent. Edmund Pfeil, A. B. D. No. 2, Marion, Guadalupe Co., Texas.

Bargains in Schwarzland-farmen. 237 Acker schönes Schwarzland, ungefähr 225 Acker in Cultur; guter Brunnen, Untergrund-Cisternen, 4 Häuser, 1 Meile von Store, Schule, Wein und Schmiede, in Hays County.

139 Acker, alles Schwarzland, 120 Acker in Cultur, 2 Häuser, Brunnen mit gutem Wasser, an einer Landstraße. \$157 Acker 3 Meilen nördlich von Lockhart, 125 Acker in Cultur, alles gutes, culturfähiges Schwarzland, 2 Häuser. Wer eine Farm wünscht, kauft diese, wenn er sie sieht. Leichte Bedingungen.

260 Acker 6 Meilen von San Marcos, 160 Acker in Cultur, Rest Pasturland, 2 Häuser, Brunnen und Windmühle, liegt am Blanco-Fluß.

Man schreibt, telephonire oder wende sich persönlich an Oliver & Remoy, San Marcos, Texas.

Meine Schwarzland-farm zu verkaufen: 160 Acker vorzügliches Schwarzland in Caldwell County, nahe Lockhart, an guten Landstraßen, 2 Häuser, 125 Acker in Cultur. Kann nicht übertraffen werden. Owner, Box 354, San Marcos, Texas.

Mebane Improved Triumphy Cottonsamens, selbstgepogen, bringt 43 bis 44 Pfund reine Baumwolle von 100 Pfund Samenbaumwolle; \$1.50 per Bushel. Albert Anton, Lockhart, Texas.

Anzeige. Indem ich das Management meines Bier-Saloons neben Sippel & Sufsbors' Office in der San Antonio-Strasse an Herrn Fritz Andrae übergeben habe, so möchte ich meine Freunde sowohl wie die des Herrn Andrae ersuchen bei uns vorzusprechen, wenn sie ein gutes Glas Bier oder Cigarre wünschen.

Achtungsvoll Wm. Schrader, Prop. Globe Saloon.

Verlangt. Lehrerin für dritte Klasse der Neu-Braunfels Stadtschule für sechs Monate vom 1. Januar 1911 an; sollte Deutsch und Englisch unterrichten können. Gehalt \$55 per Monat. Applicationen sind bis zum 13. Dezember zu richten an H. C. Seale, Neu-Braunfels, Tex.

Notiz. Alle diejenigen, welche Frau Amalie Wapdorff schulden, sowie alle, welche Forderungen gegen sie haben, werden ersucht, sich bei mir zu melden. Ed. Gruene.

Wer zu wählen hat, sollte jetzt wählen.

Unsere Auswahl Weihnachtsgeschenke ist lebenswerth und besteht aus außergewöhnlich vortheilhaften Artikeln.

Die wunderschöne importirte handgemalte Porzellan-Waare ist sehr viel bewundert worden und kein Artikel ist passender als Geschenk.

Von Anzügen, Hüten, Ueberziehern, Schuhen und dergl. zeigen wir die vornehmsten Muster.

Die beste Zeit ist jetzt. Alle Weihnachtspakete werden hier sorgfältig aufbewahrt und abgeliefert auf Wunsch.

Eiband u. Fischer.

Bruno E. Voelcker Edwin B. Voelcker, Ph. G. B. G. Voelcker & Son halten immer die besten

Drogen und Chemikalien. Bücher, Schreibmaterialien und Ansichtskarten, Kodaks und Films.

Neu-Braunfels, Texas.



Vorsicht! Es kann jederzeit passieren, daß Ihre Car unterwegs etwas zufällt. Wenn die Maschine nicht richtig arbeitet, der Carburettor nicht recht zündet, oder die Bremsvorrichtung nicht fest und sicher ist, so warten Sie nicht länger als möglich, sondern bringen sie dieselben nach einer Garage, wo man weiß, was der Trubel ist, und ihn beseitigen kann, wie die

Gerlich Auto & Cycle Co. THE JACKSON.



Die Jackson gewinnt wieder: in Waco, am 29. August. 15 Meilen Wettfahrt, frei für Alle: Jackson 40 (Lieber Lane); Stock Car, schon 51,000 Meilen gefahren die erste. Packard Guy Wolf (Cassius Malone) die zweite. Buick (Chas. McCullum) die dritte.

1911 Modelle für Ablieferung fertig. P. O. Box 267. THE JACKSON SALES COMPANY, New Braunfels, Texas. Man schreibt, telephonire oder spreche vor und lasse sich eine solche Car zeigen.



Die „Car der Qualität“, vollständig ausgestattet, 40 Pferdekraft, für \$1850. Wird in sieben verschiedenen Mustern gebaut.

Lassen Sie sich diese Car zeigen von Ad. F. Moeller, Agent für Südwest-Texas.

Nicht mehr lange Zeit bis Weihnachten.

Ein sehr geeignetes Geschenk ist ein Schmuckgegenstand.

Uhren Broschen Ketten Armbänder Halsketten Ringe Cheringe Silberfächer und Cut Glas. Uhren jeder Art. Feine Porzellan-Waare. F. C. Hoffmann Juwelier und Uhrmacher.

Lokales.

Außer Zusammenstellung der Wahlberichte, Prüfung von Beamtenberichten und anderen Routine-sachen hat die Commissioners Court nach folgende Anordnungen getroffen:

Die Schuldistrikte, zum Theil im Comal County und zum Theil in anderen Counties liegen, sind in ihrer früheren Gestalt wieder hergestellt worden.

Das Salair des Courthouse Sanitors wurde auf \$30 monatlich festgesetzt.

Ein Gesuch von S. D. Altgelt um Verlegung der sogenannten "Wald Road" wurde bewilligt.

Der Betrag der Bürgschaft der County-Beamten wurde wie folgt festgesetzt:

- County-Richter \$3000, als Schulsuperintendent \$1000. County-Anwalt \$2500. Distrikt Clerk \$5000, County Clerk \$2000. Schatzmeister \$10,000. Steuereinnnehmer, für Staat \$14,200, für County \$24,300. Assessor, für Staat \$3550, für County \$4500. Surveyor, \$1000. Commissioners, jeder \$3000. Friedensrichter, jeder \$1000. Constable, jeder \$500.

Die Mondfinsternis am 16. November war hier nicht sichtbar, da der Himmel dicht mit Wolken bedeckt war.

"Grüß an Neu-Braunfels" heißt ein schwungvoller Walzer mit einer hübschen Introduction, für Klavier componirt von Herrn Adalbert C. Jessen. Die Composition ist einfach und leicht, aber, wenn gut gespielt, recht wirkungsvoll, und sollte auf keinem Klavier in Neu-Braunfels, dem durch diese Benennung eine sinnige Ehrung zugeht, fehlen. "Grüß an Neu-Braunfels" ist in eleganter Ausstattung und klarem Druck für 25 Cents bei B. E. Voelker & Son zu haben.

Herr Friz Kaderli hatte letzte Woche das Glück, einen Ahtender zu erlegen, und sein Sohn Edwin einen Vierender.

Resultat des Teamregelns auf der Comalstädter Bahn Donnerstag, den 17. November:

Komotin	292
Overtampf	295-3
Komotin	311-13
Overtampf	298
Kirchner	244
Moeller	261-17
Kirchner	287-45
Moeller	242
Kirchner	1 gew. 5 vel.
Dicks	4 " 0 "
Moeller	3 " 3 "
Vinnary	0 " 4 "
Streuer	3 " 1 "
Komotin	2 " 2 "
Overtampf	3 " 1 "

Donnerstag, den 24. November: Dicks vs. Vinnary und Streuer vs. Overtampf.

College Gustav Heilig berichtet in seiner "LaGranger Zeitung": "Wir haben uns königlich gefreut, unseren verehrten Freund, Distriktrichter, L. W. Moore, wieder in der Öffentlichkeit zu sehen. Er scheint, Dank der fähigen Behandlung seitens seines Sohnes, Dr. L. W. Moore, sich wieder so weit von seinem Schlaganfall erholt zu haben, daß er bald wieder im Stande sein wird, seine Amtspflichten zu übernehmen."

Distriktrichter Moore hat hier viele Freunde und Bekannte, die es freuen wird, zu erfahren, daß es ihm besser geht. Mit ihrem geschätzten Besuche beehrten uns: S. Wimmer, S. W. Schmidt, Paul Fischer, L. Theis, Hipp, S. Weich, Jacob Becker, C. S. Sippel, Wm. Stratemann, C. Borchers, Jof. Willmann, A. Altwein, Frau Grotl. Voigt, Carl F. Uecker, Fel. B. Westphal, Hugo Bartels, Walter Lode, Ernst Sahm, E. Krause, Joe Abrahams, Hermann Rohde, John Woeller, Frau E. Kreidenböhm, C. Krause, Harry Voigt, Fel. Holz, Jacob Schmidt, C. A. Eiband, Frau Friedrich, J. Schwandt, Oliver Sand, John Zunder, A. W. Steinbring, Frau Friz Buch und Tochter, Wm. Karbach jr., Ferdinand Kurte, Alex. Forke, Ernst

Schaefer, Alb. Treisch, Frank Reiningger, F. Popp, Senator Faust, Ed. Gold, F. Blumeyer, Louis Simon, Louis Reiningger, Wm. Hagedorn, E. Doepenschmidt, V. Roth, Heinrich Kupferschmidt, Michael Kunz, Felix Klappenbach, Dr. Garwood, Jof. Wenzel, Wenzel, Dr. Roster, G. J. Pipp, Dr. Leonards, Fel. Helena Dieckerhoff, Walter Faust, Paul Jahn, W. S. Adams, H. Bendoit, Hanno Faust, Walter Hefeld, Albert Anton, Friedrich Hofheinz, A. C. Jessen, S. B. Pfeuffer, Wm. Garms, Carl Schuey, Friz Scheel jr., Ed. Jentsch, Wm. S. Pfeil, Albert Jentsch, Albert Feimer, Chas. Gieseler, Salge, Friz Kaderli, Jacob Schmidt und viele Andere.

Herr Heinrich Jentsch ist kürzlich in die Stadt gezogen.

Herr Heinrich Dieh hat sich auf seiner Ranch in Mission Valley ein schönes Wohnhaus aus Backstein bauen lassen.

Den größten Fisch in dieser Gegend hat wohl Herr Otto Hübner von Balverde erlegt. Es war ein feister Sechzehnder, der ausgeweitet 176 Pfund wog.

Bei Goodwin starb in der Nacht vom Samstag auf den Sonntag, den 20. November, eines unerwartet schnellen Todes Herr Albert Jauer. Der früh Rollendete erkrankte an Darmentzündung und schon nach einem eintägigen Krankenlager war er eine Leiche. Im blühenden Alter von 23 Jahren, 10 Monaten und 19 Tagen riß ihn der Tod von der Seite seiner lieben Angehörigen.

Er wurde geboren am 1. Januar 1887 zu Baeje, Provinz Hannover, als ältester Sohn des Herrn Carl Jauer und seiner Gattin Sophie, geb. Wiegel und kam im Jahre 1893 mit seinen Eltern und Geschwistern nach Texas, wo sie zuerst mehrere Jahre in Clear Spring wohnhaft waren, dann aber im Jahre 1907 nach Goodwin übersiedelten.

Sein frühes Hinscheiden wird schmerzhaft betrauert von den Eltern, die an ihm eine bewährte Kraft hatten, einem Bruder (Alwin Jauer), einer Schwester (Vina Jauer), einem Cousin (Wm. Garms) und zahlreichen Verwandten und Bekannten. Die Beerdigung fand am Sonntag Nachmittag auf dem Hortontowner Friedhofe unter zahlreicher Theilnahme statt.

Am Samstag, den 19. Nov. fand im Hause der Brauteltern Herr und Frau Robert Wüllmann frohe Hochzeit statt. Ihre Tochter, Frau Ella Rose, reichte Herrn Peter Goll die Hand für's Leben. Zahlreiche Verwandten und Freunde hatten sich eingefunden und verlebten recht vergnügte Stunden. Herr Pastor G. Mornhinweg vollzog die Trauung.

County Clerk F. Tausch hat Heiratsheiratscheine für die folgenden Paare ausgestellt: Richard Jonas und Thelma Steubing, Bruno Wenzel und Lena Ott, Fred. W. Bishop und Bessie G. Robinson, Jose Sanbrano und Julia Garcia, Peter B. Goll und Frau Ella Rose, Heinrich Kraft und Frau Mina Kloepper, Franz Lehmann und Rosa Fey, Franz Katerbera und Lydia A. Uhr.

Teamregelns im Social Club am Dienstag Abend:

Scholl	290
Faust	300-10
Scholl	297
Faust	311-14
Sands	325
Reiningger	339-14
Sands	266-16
Reiningger	250
Reiningger	10 gew. 4 vel.
Faust	9 " 5 "
Corring	8 " 6 "
Tolle	6 " 8 "
Sands	6 " 8 "
Scholl	5 " 9 "
Wagenführ	4 " 8 "

Nächsten Dienstag Abend: Tolle gegen Wagenführ, Faust gegen Reiningger.

Von Herrn Pfarrer Bad wurden am 15. November in der hiesigen katholischen Kirche getraut: Herr Johann Lehmann von Red Rock und Fel. Rosa Fey, Tochter von Herrn Thomas Fey und Frau.

Das junge Paar wird bei Red Rock wohnen, wo der glückliche Bräutigam eine Farm besitzt.

Ueber den Lebenslauf der verstorbenen Frau Sophie Boges, Gattin des Herrn Friz Boges von Balverde, deren Ableben in der letzten Nummer kurz gemeldet wurde, sind uns noch die folgenden Notizen zugegangen: Die Dahingegangene wurde am 12. Oktober 1848 in Koblenz am Rhein in Deutschland geboren und erreichte somit das Alter von 62 Jahren und 29 Tagen. Mit ihren Eltern, Herrn und Frau Karl Koch, und Geschwistern kam sie im Jahre 1855 nach Texas und verlebte ihre Jugend im elterlichen Heim in Anhalt. Im Jahre 1869 verheiratete sie sich mit Herrn Friz Boges. Der glücklichen Ehe entsprossen vier Kinder, wovon eines der Mutter im Tode vorausging. Die Beerdigung fand am Freitag nachmittags 4 Uhr auf dem Familienfriedhof unter großer Theilnahme der vielen Verwandten, Freunde und Bekannten der weitverbreiteten Familie statt, welche Zeugnis gab von der Achtung und Beliebtheit, der sich die Dahingegangene in allen Kreisen erwarb.

Mi ihr ist eine treue Gattin und Mutter aus unseren Reihen geschieden. Um die theure Todte trauern: Der Gatte, zwei Söhne (Otto und Friedrich), eine Tochter (Frau Louise Doepferwein), ein Schwiegersohn (Herr Alfred Doepferwein), eine Schwiegertochter, drei Enkel, drei Brüder, eine Schwester, und viele andere Verwandte und Bekannte.

Frau Heinrich Gäß von Spring Branch ist nach Neu-Braunfels gezogen. In St. Louiser Abend-Anzeiger finden wir folgende hübsche Annonce: Verlangt—Mädchen und Frauen um Pecans zu rupfen. Das ist gewiß eine Uebersetzung des englischen "to pick out pecans". Vermuthlich betrachtet man dort Pecans als nahe Verwandte der Helicane. Daß unsere Kollegen dort oben im kalten rauhen Norden uns Südländer für ganz andere Geschöpfe halten, als wir wirklich sind, haben wir schon öfter aus ihren editorielle Bemerkungen ersehen; daß sie aber unsere Pecans mit zum Federwickel rechnen, hat uns doch ein wenig verblüfft.

Der Führer der mexikanischen Revolutionäre Francisco Madero soll kürzlich auch in Neu-Braunfels gewesen sein. In Seefaz' Opernhaus wird am Sonntag Abend "The House of a Thousand Candles" aufgeführt. Das Stück wurde in großen Theatern in New York und Chicago ein ganzes Jahr lang aufgeführt und hat sich als ein großer Erfolg erwiesen. Siehe Anzeige.

Resultat des Butekregelns auf der Comalstädter Bahn Samstag, den 19. November 1910. No. 1. Auf "alle neuere". Pins 45 1. Ed. Dicks 43 2. Ed. Raegelin 43 3. Alb. Steinbring 42 4. Wm. Engelhart 42 5. Gus. Scholl 42 6. Gus. Reiningger 40 7. Geo. Luerjen 40 8. Emil Kronostky 38 9. Emil Daum 38 10. Alb. Habermann 37 11. Ad. Moeller 37 12. Hy. Streuer 37

Auf "einen". Pins 6 1. Gus. Reiningger 5 2. C. Ludewig 5 3. Chas. Warncke 5 4. Alf. Voigt 5 5. Alb. Moeller 5 6. Carl Schreyer 5 7. Alf. Thiele 5 8. Wm. Engelhart 5 9. Emil Daum 5 10. Alb. Steinbring 5 11. C. Peal 5 12. Gus. Scholl 5

No. 2. Auf "alle neuere". Pins 41 1. Bruno Gent 31 2. Ed. Dicks 31 3. Alb. Moeller 36 4. Gus. Scholl 36

Auf "einen". Pins 41 1. Bruno Gent 31 2. Ed. Dicks 31 3. Alb. Moeller 36 4. Gus. Scholl 36

- 1. Wm. Engelhart 6
- 2. Alb. Moeller 6
- 3. Ed. Moeller 5
- 4. Curt Vinnary 5
- Auf alle "neuere"
- 1. Alb. Eisenroht 45
- 2. Ed. Moeller 42
- Auf "einen"
- 1. Wm. Engelhart 5
- 2. Gus. Scholl 4

Unsere New Home Nähmaschinen machen ein schönes Weihnachts-Geschenk; sowie die berühmten Holmes Brillen immer noch bei F. Hampe & Son.

Unsere Weihnachtswaaren sind angekommen und das Publikum ist freundlichst eingeladen, dieselben zu besichtigen. Gerlich, Schulz & Co., Zachery Tex.,

Wissen Sie, warum die Leute 40 Meilen im Umkreise alle ihre Schuhe bei uns kaufen? Weil wir jedes Paar Schuhe garantiren. Sie können sich überzeugen, wo Sie Ihren Vortheil haben werden. Wir haben auch die Agentur für Mayer, Milwaukee, Martha Washington Schuhe.

Für Wm. Mendlowitz, Jacob Schmidt. 1. Fload & Conlin Buggys Paint ist die beste; zu haben bei J. Schwandt.

Zu verkaufen, gutes schwarzes Land in Refugio, Ber, Lico Dal, Jackson und Victoria County. Näheres bei A. D. Holl.

Mädchen- und Knaben-Sweaters sehr billig bei Faust & Co.

Alle Sorten Second Hand Baumaterial billig bei Ad. Moeller.

Schönste Auswahl Buggies und Carriages in der Stadt grade angekommen bei Faust & Co.

Dr. Charles H. Edwards, Spezialist des San Antonio Hospitals für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden, wird Donnerstag, den 1. Dezember im Plaza Hotel in Neu-Braunfels sein und vorbereitet sein, Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden zu behandeln. 62

Tamen- und Herrn-Sweater Coats in allen Farben, zu allen Preisen bei Faust & Co.

Die größte Auswahl in Buggies bei E. Heidemeyer.

Frische Därme sind zu haben bei Gruent Bros.

Neue Rosinen, Corintken, Feigen, Datteln, Pflaumen, Peaches, Linen und grüne Erbsen bei F. Hampe & Son.

Eine gute Buggy Whip für 10c. J. Schwandt.

Wir haben letzte Woche wieder eine große Sendung von Männer-, Jungen- und Kinder-Anzügen erhalten. Die neueste Mode und die niedrigsten Preise. Für Wm. Mendlowitz, Jacob Schmidt.

270 Acre in Nueces County, 3 Meilen von einer Station, gutes schwarzes Prairie-Land, zu verkaufen auf eine Farm in Guadalupe oder Comal County. Näheres bei A. D. Holl.

Wer Geld sparen will beim Einkauf von Uhren, Gold- und Silber-Schmuckgegenständen, sowie optischer Waare, bei große Auswahl, der gehe zu Joseph Thiers, Opernhaus, Neu-Braunfels. 1 tf

Die größte Auswahl in Sattel-Waaren bei E. Heidemeyer. tf

Schuhe! Strümpfe! Die berühmten Brown Schuhe in großer Auswahl für Herren, Damen und Kinder. Wir haben keine alten Lebensüber bei F. Hampe & Son.

Bibeln, deutsche, englische, und spanische zum Kostenpreise sind zu haben in der Bibel-Niederlage bei J. Zahn. tf

Zu verkaufen. Neu jeder Art und Qualität in Landa's neuem Lagerhaus neben der Mahlühle; sowie auch Saathafer, Hafer zum Füttern und Kanjas-Corn in beliebiger Quantität. Bitte erkundigen Sie sich nach unseren Preisen, ehe Sie sonstwo kaufen. Jof. Landa.

Dr. Peter Fahrney's Alpentöchter Blutheiler und sonstige Medicinen sind zu haben bei A. Tolle.

Hauptquartier für Getreide und Futter jeder Art. Landa's Mill Depot, Neu-Braunfels.

Beste Qualität reines nördliches gefälltes Corn, weiß oder gemischt. Guter Saathafer und Futterhafer. Sorgthum - Samen, verschiedene Sorten soeben aus Kansas erhalten. Heu und Stroh in Ballen. Corn, Cornstrot, Kleie und Baumwollsamens-Mehl. Prompte und aufmerksame Bedienung. Niedrige Preise. Jof. Landa.

Am Dankagungstag

freut sich jedes Herz über irgend eine Ertrugenschaft. Wer unser Rathschläge im verfloffenen Jahre befolgt hat, kann heute dankbar sein entweder für den Besitz einer Farm, die Bequemlichkeiten eines Heims, oder dafür, daß seine Kapitalanlage beträchtlich an Werth zugenommen hat. Unter den Dingen, für die man dankbar sein sollte, befindet sich die Thatfache, daß Sie immer noch das Glück genießene unsere Anzeigen lesen und von unserer Liste wünschenswerthen Eigenthums eine Auswahl treffen zu können—entweder ein Geschäft, ein Heim oder eine gute Kapitalanlage.

Heute offeriren wir Ihnen zahlreiche gute "Bargains", deren Prüfung sich lohnend erweisen wird. Zum Beispiel, ganz nahe bei der Stadt ist eine Farm mit jeder Verbesserung, wie gutes Wohnhaus, gute Scheune und andere gute Nebengebäude, gute große Cisternen; 100 Acre im Ganzen, 80 in Cultur, fast alles kann urbar gemacht werden. Der Preis ist gerade recht; man macht keinen Fehler, wenn man sich den Platz ansieht. Er wird Ihnen mit Vergnügen gezeigt.

Eine andere Farm vier Meilen von Neu-Braunfels. Alles fertig zum Einziehen. Es sind 144 Acre im Ganzen, 65 in Cultur, noch 35 Acre können urbar gemacht werden. Erkundigen Sie sich.

In Karnes County 238 Acre, 60 Acre in Cultur, guter Brunnen und Pumpe; unser Client würde Land in Hays, Caldwell, Guadalupe oder Comal County im Handel nehmen. Preis \$34 per Acre. Was haben Sie zu verhandeln?

Wir haben einen Clienten, der eine erste Hypothek (first lien notes) für gutes Farmland in den benachbarten Counties verhandeln möchte.

Drei Meilen nördlich von Lockhart haben wir 157 Acre, wovon 130 Acre in Cultur sind und alles urbar gemacht werden kann; 2 Häuser, eins mit 5 und eins mit 2 oder 3 Zimmern. Gutes schwarzes Land. Der Preis wird recht sein.

Eine moderne, "up-to-date" Ranch enthaltend 800 Acre, alle modernen Verbesserungen, nur 5 Meilen von guter Stadt; 35 Acre in Cultur, Rest gutes Ranchland. Wer eine gute Ranch wünscht, sollte sich über diesen Platz informieren; er wird nicht enttäuscht sein—jedem falls nicht über den Preis, der nur \$6 per Acre beträgt.

Wir haben mehrere schöne Lots, schön gelegen, Aussicht über die Stadt, vier Lots für \$1300.00. Schönes kleines Wohnhaus mit schönem Blumengarten und Kieswegen. Alle anderen Verbesserungen in erstklassigem Zustand. Nur \$2000.00. Wir können Ihnen noch manches andere Eigenthum offeriren und rathen Ihnen, bei uns vorzusprechen, ehe Sie Ihr Geld anlegen oder eine Farm oder ein Heim kaufen.

Wir besorgen Feuerversicherung in guten Gesellschaften.

Sippel & Susdorf.

Neu-Braunfels, Texas.

H. V. Schumann REXALL

- Rexall Cold Cream 25c
- Rexall Almonds Cream 25c
- Rexall Sataroh Jelly 25c
- Rexall Sultenshrup 25 u. 50c
- Rexall Baby-Sultenshrup 25c
- Rexall „93“ Saartonic 50c u. \$1.00
- Rexall „93“ Shampoo Paste 25c
- Rexall Cold Tablets 25c

H. V. Schumann REXALL

J. J. Thiers.
Diamanten, Uhren und Schmuckfachen.
Optische Waaren eine Spezialität.
Opernhaus, Neu-Braunfels.



Eine Carladung von Kommoden, Waschtischen, Betten, Kleiderschränken, Küchenschränken, Ausziehtischen, Chiffoniers und Chifforobes, letzte Woche erhalten. J. Zahn.

Wenn Ihr nach San Antonio geht, so vergeßt nicht, nach

San Jose

zu gehen, wo die berühmten "Terrell Hot Wells" sind. Ein Lot dort ist eine sichere, lohnende Geldanlage.

Sippel & Susdorf

geben gern nähere uskunft.

Zu verkaufen oder vertauschen!

1280 Acre Land in Bunnels County; 500 Acre in guter Cultur, 4 gute Bederhäuser, reichlich Wasser und Holz. Bedingungen: 1/2 baar, Rest auf lange Zeit zu 6% jährlich. Würde zusammen oder in 320 Acre-Stücken verlaufen, auch gutes Eigenthum als Zehnjahrlang nehmen. Wegen Näherem wende man sich an J. W. Carney, San Marcos, Tex., Aktungsboll.

Notiz.

Ich erlaube mir darauf aufmerksam zu machen, daß alle Rückständigen Steuern für das Jahr 1909—1910 vor dem 1. Dezember bezahlt sein müssen; das Gesetz schreibt einen Strafzuschlag von 10 Prozent vor für jeden, der bis zum 1. Dezember seine Stadtsteuer nicht bezahlt hat. Aktungsboll, Joseph Arnold, City Collector.

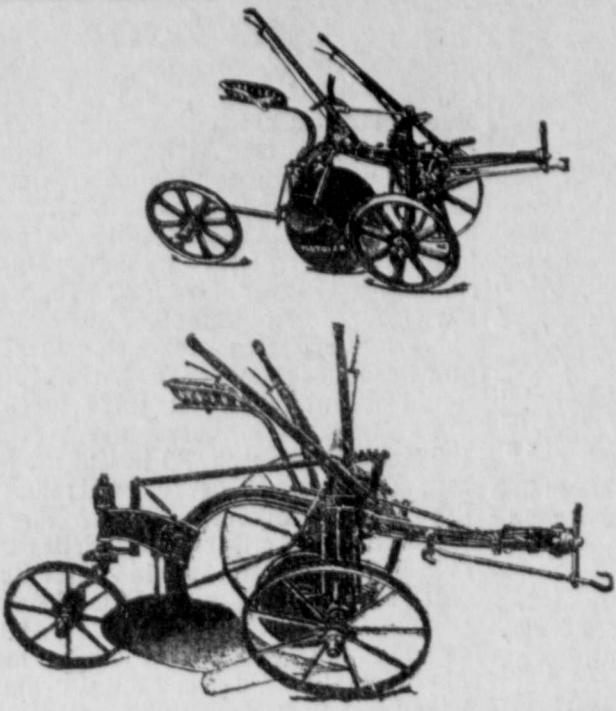
Eingelant.
(Für die Neu-Braunfeller Zeitung.)
Das Resultat der Wahlen im Lande ein erfreuliches.

Wenn Redaktion und Leser mir freundlichst gestatten, möchte ich mich, gelegentlich der letzten Wahlen, wieder einmal vernehmen lassen. Als Ex-Heitungsmenschen steht einem die Politik im Blute, und zudem soll sich ja jeder gute Bürger über die Politik seines Landes klar zu werden suchen. Durch eine zusammenhängende Aufzeichnung seiner Gedanken aber gelangt man selbst am ehesten zur Klarheit und hilft vielleicht auch anderen dazu.

Es handelte sich diesmal nicht um gewöhnliche "issues", sondern der ganze Charakter der Nation — oder genauer: der Staaten, in denen wichtige Wahlen stattfanden — wurde gleichsam aufgefordert, Farbe zu bekennen. „Habt Ihr noch den Mut und die Kraft, dem unheimlichen Einfluß der großen Corporationen in der Politik und im Geschäftsleben, überhaupt der Corruption in jeder Form entgegenzutreten — oder nicht?“ Das war das eigentliche "issue". Die Tarifffrage spielte dabei nur eine sekundäre Rolle. Und der Ausfall der Antwort auf diese Frage ist eben im ganzen ein erfreuliches. Es kommt dabei nicht so sehr darauf an, welche Partei gestimmt hat. Hier in Californien z. B. hat man sich zu beglückwünschen, daß die Republikaner unter Führung des energischen und ungewöhnlichen Hiram Johnson die Sieger waren, da der korumpierende Einfluß der Southern Pacific Eisenbahn, welcher eben gebrochen werden sollte, sich insgeheim — aber doch nicht geheim genug — mit den Demokraten verbündet hatte. Für New Jersey dagegen ist es ein Glück, daß dort die Demokraten und mit ihnen der ausgezeichnete Dr. Woodrow Wilson siegen. Und dasselbe gilt für die übrigen Staaten, in denen die Demokraten siegen; mit Ausnahme von New York, wo die Sachen komplizierter liegen. Hier hat sich leider die korrupte Tammany-Hall-Maschine mit der Sache der Demokraten verbündet, und die vielfach selbst nicht einwandfreien großen Geschäftsleute wollten dem ihnen verhassten, weil augeheulichen Roosevelt eins auswichen. Für die Reinheit der New Yorker Politik wäre es entschieden besser gewesen, wenn der Roosevelt-Candidat Stimson gesiegt hätte.

Daß übrigens Roosevelt nun politisch tot und begraben sei, kann nur der glauben, der die ganze Sachlage nicht versteht. Er, Roosevelt, der den eigentlichen inneren Anstoß zu dieser ganzen Kampagne der Ehrlichkeit gegeben hat! Die Republikaner sind nur dort unterlegen, wo die Progressiven unter ihnen nicht organisiert waren und die „Standpatters“ das Szepter in Händen hielten, wie in Massachusetts, Ohio, New Jersey; oder wo politische Maschine und Corruption sich mächtiger erwiesen, als eheliche Gesinnung, wie in New York. Daß das Volk sich lieber den Demokraten als den „Standpatters“ unter den Republikanern zuwandte, war schließlich ganz im Sinne Roosevelts, dem es, wie er selbst in dieser Campagne wiederholt betont hat, in erster Linie auf Reinigung der Politik von allen unläuterer u. volksfeindlichen Elementen ankam. Und das hat er in der großen Mehrzahl der Fälle erreicht, wenn er auch den Sieg der republikanischen Kandidaten nicht überall da durchsetzen konnte, wo er es gewünscht hätte. Uebrigens glaube ich, daß er den Ausgang seiner New Yorker Campagne so ziemlich vorausgesehen hat; aber das hat ihn nicht abgehalten, seine Pflicht zu thun, wie er sie auffassen mußte.

Was ihm unter den Menschen, wie sie einmal sind, und besonders in einem demokratischen Gemeinwesen am meisten entgegen ist, das ist grade seine hervorragende tüchtige Persönlichkeit. Die Leute wollen um keinen Preis zugeben, daß ein anderer besser sei als sie, und deshalb reizen sie selbst jede echte



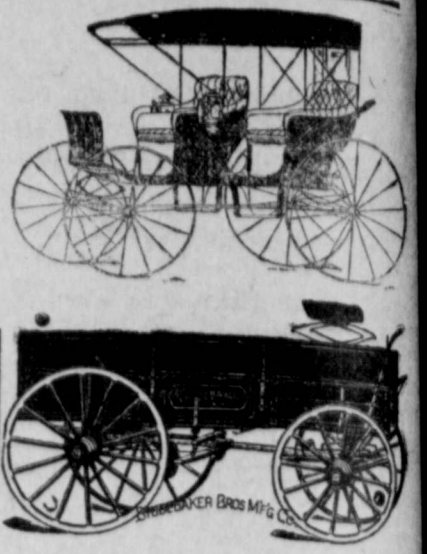
Wir haben die größte und modernste Auswahl in Buggies, Surreys und Hacks, auch Expres- und Butcher-Wagen.

Alte Buggies werden im Handel genommen.

Die berühmten Farmgeräthschaften, wie „Mitchell“, „Studebaker“, und „Old Hickory“ Wagen, Superior und New Kentucky Sämaschinen, Torpedo Dreirad, Pluto Disc und New Casady Pflü e.

Kommt und seht euch unsere Waaren an.

Stratemann, Sands & Co.



Größe von ihrem Piedestal herunter. Aber doch nur vorübergehend. Wenn die Sache ernst wird und es einen Führer nötig hat, dann weiß das Volk seine großen Männer schon zu finden. Roosevelts machtvolle Persönlichkeit wird im Kampf gegen alle Arten von Corruption im nationalen Leben hoffentlich nicht so bald verschwinden.

Ein bedeutsames Zeichen der Zeit ist übrigens auch das gewaltige Anwachsen der sozialistischen Stimmen in den letzten Wahlen. Hier in Californien haben sie 60,000 Stimmen erhalten, in Los Angeles und San Francisco je 10,000 Stimmen. In New York City allein ca. 28,000; im ganzen Lande nahe an 700,000. Viktor Berger ist in den Congress gewählt, und 13 Mitglieder der Wisconsiner Legislatur sind nunmehr Sozialisten. In Minneapolis fehlten dem Sozialisten Van Lear nur 1000 Stimmen, um zum Bürgermeister erwählt zu werden u. s. w.

Wer Augen hat, zu sehen, der sehe.
Mit Gruss an alle Freunde,
W. Hoffmeister.

Eine liberale Offerte.
Wir garantieren Heilung von Dyspepsie.
Gelingt die Kur nicht, so kostet die Medizin nichts.

Um sicher zu beweisen, daß Solchen, die an Indigestion und Dyspepsie leiden, dauernd geholfen werden kann und zwar mit Regall Dyspepsia Tablets, liefern wir die Medizin absolut frei, wenn sie den, der sie gebraucht, nicht befriedigt.

Der bemerkenswerthe Erfolg von Regall Dyspepsia Tablets ist der großen wissenschaftlichen Wichtigkeit zuzuschreiben, womit das Rezept zusammengestellt ist, sowie der bei der Herstellung angewandten Sorgfalt, wodurch die bekannten Eigenschaften von Bismuth-Subnitrat und Pepsin mit Carminativmitteln und anderen Agentien verbunden werden.

Bismuth-Subnitrat und Pepsin werden von allen Ärzten beständig angewandt und als unschätzbar in der Behandlung von Indigestion und Dyspepsia anerkannt.
Das in den Regall Dyspepsia Tablets gebrauchte Pepsin wird so zubereitet, daß seine größte Wirksamkeit zur Geltung kommt. Pepsin liefert dem Verdauungsapparat einen der wichtigsten Bestandteile seiner Säfte, ohne welchen Verdauung und Assimilierung der Nahrung unmöglich ist.
Die Carminativmittel besitzen Eigenschaften, die den durch unverständige Nahrung verursachten Störungen u. Schmerzen entgegenwirken. Diese vollkommene Verbindung dieser Ingredienzien gibt ein Mittel, das für vollständige Heilung von Indigestion und Dyspepsie unschätzbar ist.

So sehr sind wir überzeugt hiervon, daß wir Ihnen dringend empfehlen, Regall Dyspepsia Tablets auf unsere persönliche Garantie hin zu versuchen. Drei Größen, 25c, 50c und \$1.00. Man vergesse nicht, daß die Regall Medizin nur bei Dr. W. Schumann zu haben sind, im Regall Store.

|| In den Vereinigten Staaten sind 200 Millionen Apfelbäume zu finden. Wer daran zweifelt, kann sie nachzählen.

Dialekt und Hochdeutsch.
Der Herr Gutsbesitzer war als jovialer Mann bekannt, der im Verkehr mit seinen Leuten gern verfuhrte, platt zu sprechen. Da er aber nur schlecht den Dialekt beherrschte, sprach er meist ein eigentümliches Gemisch von Platt und Hochdeutsch. Das wußten seine Leute. Heute war der Herr nun wieder aus der Stadt zur Besichtigung des Guts gekommen. Was er gesehen hatte, hatte ihm nur Freude gemacht, deshalb lud er den Inspektor zu einer „Buddel“ im Dorftrug ein. Als sie dort beide Blas genommen hatten, zog der Herr Gutsbesitzer das Zigarrenetui heraus und offerierte dem Inspektor „eine gaude Savannah“ und fragte noch jovial: „Nicht wahr, Inspektordchen, die darf ich Euch doch anbieten?“ Der Angesprochene antwortete vergnügt grinsend die Zigarre und sagt: „Woll Herr, nehmen dau id's ganz ginn, aber anbieten dau id's mi schon süßsten!“ Und „ts!“ biß er die Spitze weg.

Rettet einen Zowaer.
Das Grab ichen vor Robert Madlen, West Burlington, Iowa, zu gähnen als nach 7 Wochen im Hospital 4 der besten Ärzte ihn aufgaben. Da zeigte sich die wunderbare Heilkraft von Electric Sitters. Nach 8 monatlichem schrecklichen Leberleiden und Gelbsucht, als andere Mittel und Ärzte nichts halfen, kurirten ihn 5 Flaschen dieser ausgezeichneten Medizin. Positiv garantiert für Magen-, Leber- oder Nierenbeschwerden; enttäuscht nie. Nur 50c bei Dr. C. Voelker & Son.

Die alte Burg.
Schloßwächter (zu den Touristen): „Sehen Sie, meine Herren, diese Burg ist über 600 Jahre alt! So alte Burgen bauen sie jetzt gar nicht mehr.“

Kein Hinderniß.
Dattel: „Ra Lotte, wie ist's denn? Ich meine so — zum Heirathen.“
Lotte: „Ach ja, Dattel, heirathen hätte ich schon lange können, aber Papa sagt ja immer, ich wäre noch zu dumm dazu!“
Dattel: „Unsinn! Dummheit ist noch nie ein Ehehinderniß gewesen!“

Cherchez.
Hauswirth: „Nun schulden Sie mir die Miete schon ziemlich ein Jahr; meine Gehuld ist erschöpft, jetzt müssen Sie ausziehen.“
Mieher: „Ich ausziehen, ohne bezahlte zu haben, niemals!“

Die Schwindmüch-Statistik
zeigt, daß vernachlässigter Husten oder Erhaltung die Lunge so beunruhigt, daß Schwindmüchsteine darin Fuß fassen können. Man kurire Husten sofort mit Ballard's Forebound Syrup, der die zerissenen, entzündeten Gewebe heilt und wieder gesund macht. Zu haben bei Dr. Tolle.

Beschiedene Bitte.
Reiche Erbin: „Ich kann nie die Ihre werden, ich liebe Sie nicht!“
Bewerber: „Nun, da muß ich mich in mein Schicksal finden; aber thun Sie mir wenigstens den Gefallen und verloben Sie sich nur drei Wochen mit mir, damit mein Kredit einigermaßen gestärkt wird.“

Hyperbel.
Chef (seinen Buchhalter beim Schlingen überraschend): „Merken Sie sich, Müller, das Hauptbuch heißt nicht deshalb so, daß Sie Ihr müdes Haupt darauf legen sollen!“

Land, Land, Land!
Guter Boden, Vortreffliches Gras, Sichere Ernten, Gesundes Wasser!
Keine todte Baumwolle!
Beschreibung der Gegend frei zugesandt.
Meyer-Forster Land & Loan Company,
Rosenberg, Texas.
Friedrich Hofheinz, Präsi. Fritz Kraft, Vice-Präsi. C. J. Zipp, Kassier.
Harry Schulze, Ass. Kassier.

Die Neu-Braunfeller Staats-Bank
(eine Garantie-Fonds-Staats-Bank)
beforgt eure Geschäfte prompt.
Werthpapiere werden unentgeltlich aufbewahrt.
Wechsel nach allen Ländern werden ausgeführt, und Einkassirungen prompt befohrt.
Direktoren: Julius Giesecke, C. J. Zipp, Ed. Gruene, Wm. Stratemann, Ernst Stein, Theodor Schwab, Wm. J. Zipp, J. Kraft, H. Hofheinz.
Agentur für Versicherung gegen Feuer und Tornado

AD. F. MOELLER,
Allgemeiner Bauunternehmer und Eigentümer der **New Braunfels Concrete Works.**
Händler in Baumaterialien jeder Art, wie Cement, Sand, Kalk, Metall-Latten, Metall-Wand- und Decken-Befleidung, Backsteine, alle für Bauwecke gebrauchten Eisenwaaren u. s. w. Fabrizirt alle Sorten Cementblöcke in allen Farben und Mustern, besonders auch für Schornsteine, sowie Blumenränder, Wassertröge, Einfassungen für Begräbnisplätze und Höfe, Pflasterblöcke für Seitenwege. Blöcke für Cisternen und Brunnen eine Spezialität.
Wohnung, Phone 36.
Office, Phone 111.

O. STRATEMANN ED. Phone 169 **B. PREISS & CO.** Phone 30
Särge zu allen Preisen. Leichenkleider für Frauen, Männer und Kinder. Leichenwagen sind zu irgend einer Zeit bereit.

Hartmann & Foerster.
Nachfolger von B. Preiss & Co.
Leihstall und Transport-Geschäft.
Die besten Fuhrwerke in der Stadt: Fuhrwerke für Reisende eine Spezialität. Geschlossene Kutsche bei jedem Zuge.
Unsere Preise sind liberal. Rufen Sie uns auf:
altes Telephon 24, neues Telephon 14.

Achtung!
Zur Bequemlichkeit unserer Kunden, die außerhalb der Stadt wohnen, und die wir mit unserer Ablieferung nicht erreichen können, haben wir mit Voigt & Schumann ein Uebernahmengeschaft getroffen und in ihrem Herrenkleidergeschäft eine Zweig-Office eröffnet. Wer Besorgungen zu vermeiden wünscht, lasse seine Bündel dort, und prompte Beforgung ist gesichert.
381st Comal Steam Laundry.
„Smoke House“
Billard und Pool,
Zeitungen und Zeitschriften, gute Cigarren und Tabak. Um geneigten Zuspruch bittet
H. W. Schmidt.
F. J. Maier,
Deutscher Advokat
New Braunfels, Texas.
Verträge, Testamente und andere gesetzliche Dokumente werden sorgfältig und achtsam ausgefertigt.
Office über dem Phoenix Saloon.
Otto Stratemann,
New-Braunfels, Texas.
hat immer Häuser, Lots und Land zu verkaufen.

Neu-Braunfeller Gegen-sättiger Unterkühnungs-Verein
Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für New Braunfels um Umgegend, an die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grabe, kein getrautes Umstände, keine Verbindungen mit anderen Organisationen.
Solche, die sich in den Verein anschließen wollen, können sich durch eines der nachstehenden Mitglieder des Directiums anmelden lassen.
Joseph Haub, Präsident.
S. B. Pruffer, Vice-Präsident.
H. Hampy, Secretär.
Otto Heilig, Schatzmeister.
H. Drübner, Kassier.
Wm. Zipp jr., Director.
P. Weibacher, Director.

Zu verkaufen,
Corn und Hafer, und Heu und Stroh in Ballen.
5 ct Gebr. Friesenbahn.

Zu verkaufen,
geräumiges Wohnhaus in New-Braunfels gut gelegen, mit Nebengebäuden und zwei Lots. Zu erfragen in der Zeitung's Office. 441f

Bird Saloon.
Gruene's Gebäude, Ecke San Antonio und Castell-Strasse.
Neue Einrichtung, die besten Getränke Tabak und Cigarren, aufmerksame und freundliche Bedienung. Um geneigten Zuspruch bitten

D. Baetge
und Paul Lindemann
Särge.
Ich habe ein vollständiges Lager von Särgen, von den billigsten bis zu den theuersten, sowie auch einen Leichenwagen.
Achtungsvoll,
Fred. Geiffamp,
Braden, Texas.

Sie Sollten
gegen Frauenleiden Cardui gebrauchen, da wir sicher sind, es wird Ihnen helfen. Denken Sie daran, daß

CARDUI
Tausenden von anderen kranken Frauen Binderung gebracht hat, also warum nicht auch Ihnen? Gegen Kopfschmerz, Rückenschmerzen, periodische Schmerzen, soll Cardui die beste Medizin sein. Machen Sie einen Versuch.
Überall zu haben. FS

60 YEARS' EXPERIENCE
PATENTS
TRADE MARKS DESIGNS
Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. HANDBOOK on Patents sent free. Oldest agency for securing patents. Patents taken through Munin & Co. receive special notice, without charge, in the Scientific American.
A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms, \$3 a year; four months, \$1. Sold by all newsdealers.
MUNIN & Co., 261 Broadway, New York

WHITES
CREAM
VERMIFUGE
FOR CHILDREN
Children who have had breath, pale complexion, variable appetite, dark rings under the eyes, and usually afflicted with worms, White's Cream Vermifuge is the remedy they need. It destroys worms and parasites; does the work quickly; restores health, vigor and cheerful spirits.
Price 25ct. per bottle.
F. D. Ballard, Prop., St. Louis, Mo.
Sold and Recommended by
A. TOLLE.

Von Bezar.

Das jährliche Preisfest für Mitglieder, Herren und Damen, wurde am Sonntag, den 13. November auf der Bezar Regelpark abgehalten; die glücklichen Preisgewinner sind:

- 1. Frä. Linda Koeffler 66
2. 'Alm. Achterberg 66
3. 'Anna Kennspies 64
4. Frau Chr. Leffler 63
5. Frä. Ida Wieters 63
6. Frau H. Koeffler 61
7. Frä. C. Steffen 57
8. 'H. Kampmann 55
9. Frau S. Rosebrock 54
10. 'Ida Meyer 52
11. 'Wm. Achterberg 51
12. 'Herm. Boges jr. 49
13. Frä. Clara Kennspies 49
14. Frau R. Reininger 48
15. Frä. Ida Kennspies 48
16. 'Ida Krahn 47
17. Frau Alb. Kennspies 47
18. 'C. Kampmann 46
19. 'Herm. Boges jr. 42
20. 'H. Bolton 42

- 1. Oscar Ulrich 74
2. Art. Bolton 72
3. Rich. Boges 71
4. Hugo Koeffler 65
5. Hugo Ulrich 65
6. Herm. Wieters 64
7. H. Wieters 64
8. Herm. Rosebrock 63
9. Herm. Meyer 62
10. H. C. Wieters 62
11. Ed. Koeffler 62
12. Ed. Achterberg 61
13. Rich. Reininger 61
14. Ed. Froelich 60
15. Alb. Achterberg 60
16. Em. Benthorn 60
17. J. Meyer 59
18. C. Kampmann 58
19. H. Kennspies 58
20. V. Roepv 57

Sie riskieren nichts.

Unser Ruf und Geld stehen hinter dieser Offerte.

Wir bezahlen für alle Medizin, die während des Verlaufs gebraucht wird, wenn unser Mittel Sie nicht vollständig von Verstopfung befreit. Wir übernehmen das ganze Risiko. Sie sind uns in keiner Weise verpflichtet, wenn Sie unsere Offerte annehmen. Könnte irgend eine Offerte günstiger sein? Gibt es einen Grund, weshalb Sie zögern sollten, unsere Behauptungen auf die Probe zu stellen?

Die wissenschaftlichste und verlässlichste Behandlung geben Regall Drödelies, die wie Candy gegessen werden. Sie wirken sehr entschieden, aber doch sanft und angenehm in jeder Beziehung. Sie verursachen keine Diarrhöe, Uebelkeit, Nüchtern, Leibschmerzen oder andere Unbequemlichkeiten. Regall Drödelies sind besonders gut für Kinder und alte und schwächliche Personen.

Wir raten dringend, Regall Drödelies auf unser Risiko zu probieren. Zwei Größen, 10c und 25c. Vergesse nicht, man kann die Regall Drödelies hier nur in meinem Store bekommen—dem Regall Store. H. V. Schumann.

Aus Cibola.

Durch Herrn Pastor C. Knicker wurde ehestlich verbunden: Am 28. Oktober im Hause der Eltern der Braut Jacob Seiler und Emma, geb. Wergel, bei Scherz, Herr Charles Kierum und Frä. Lydia Seiler. Als Zeugen fungierten Heinrich Kierum, Otto Seiler, Dora Kierum und Gretchen Reinhard.

Am 2. November im Hause von Carl Wuehl und Alwine, geb. Scherz, den Eltern der Braut in Scherz, Herr Walter Scherz und Frä. Alma Wuehl, beide aus Scherz. Zeugen waren: Robert Scherz, Clara Hoffmann, Robert Wuehl und Olga Kriewald.

Am 9. November im Hause der Brauteltern August Rohde und Albertine, geb. Drews, in Conover, Herr Paul Reibel und Frä. Anna Rohde. Als Zeugen dienten: Heinrich Reibel, Augustia Rohde, Emil Rohde und Bertha Eichenauer.

Am 12. November im Hause der Eltern der Braut, Heinrich Haeder und Karoline, geb. Stolte, bei Cibola, Herr Oscar Kemmler, Sohn des Herrn Wm. Kemmler

von Comal County, und Frä. Meta Haeder. Zeugen waren: Paul Knoll und Clara Kemmler.

Am selben Tage im Hause von Frä. Kraft und Alwine, geb. Boenig, bei Scherz, deren Tochter Frä. Rosa Kraft mit Herrn Hugo Mittmann. Zeugen waren Walter und Bertha Mittmann.

Allen diesen Erwählten und Gewählten wurde von den betreffenden Brautmüttern ein Festessen bereitet, das ihnen alle Anerkennung eintrug. Auch wurde auf's Wohl der jungen Paare ein Gläschen Wein oder ein Glas Gerstensaft geleert. Mögen alle Wünsche sich verwirklichen!

Haarbreites Entkommen.

Wissen Sie, daß Sie bei jeder Vernachlässigung von Husten oder Erkältung die Lungenentzündung, Schwindel oder andere Brustleiden einladen. Riskieren Sie das nicht; behandeln Sie den Husten oder die Erkältung sofort mit Ballard's Horehound Syrup, 25c, 50c und \$1.00 die Flasche bei A. Tolle.

Erziehung zur Hausfrau.

Bei den vielen Unvollkommenheiten des Lebens, die wir zu überkommen haben, ist es wenigstens ein Trost, daß die Welt immer praktischer wird.—schreibt das 'N. Y. M. Z.'

In den Chicagoer Hochschulen hat der Unterricht, der jungen Mädchen in den verschiedensten Haushaltungs-Angelegenheiten erteilt wird, eine wesentliche Bereicherung erfahren. Es wird ihnen nunmehr auch Unterricht erteilt, wie sie sich nach ihrer Verheiratung einrichten sollten, um mit dem Wirtschaftsgeld, das ihnen ihr Mann zu geben im Stande ist, auszukommen.

Ein derartiger Unterricht muß sich nothgedrungen von größtem Nutzen erweisen. Wenn alle jungen Mädchen zu praktischen Hausfrauen erzogen werden, sind sie im Stande, sich und ihren Angehörigen das Leben angenehmer zu gestalten. Eine der Hauptursachen für das Uebel der überhandnehmenden Ehescheidungen würde dadurch beseitigt.

Vorausichtlich wird das Chicagoer Vorbild die allgemeinste Nachahmung finden. Es ist umso nothwendiger, junge Mädchen gründlich in diesen praktischen Angelegenheiten zu unterrichten, da viele von ihnen nach ihrer Schulzeit in's Erwerbsleben übertreten und oft wenig Gelegenheit finden, sich mit Haushaltungs-Angelegenheiten vertraut zu machen. Mit so praktischen Kenntnissen ausgerüstet, werden die Frauen besser mit ihrem Wirtschaftsgeld auskommen, und viele von ihnen nicht mehr nöthig haben, sich bei nachtschlafender Zeit geräuschlos zu erheben, um die Taschen ihrer schlechteren Hälfed zu inspizieren, was darin vielleicht noch an Kleingeld vorhanden ist.

So kommt man auch hierzulande immer mehr zu der Einsicht, die sorgfältige Erziehung für's praktische Leben allen Zwangsgehehen vorzuziehen. Vielleicht wird dadurch auch einmal dem gemein-schädlichen Unsinne der Prohibition ein Ende gemacht werden. Durch gute und systematische Jugenderziehung wird der Unmäßigkeit erfolgreich entgegen gearbeitet werden, als durch die Zwangsgehehe der Prohibition, die bereits länger als ein halbes Jahrhundert das fördernde Element in unserer nationalen Entwicklung sind.

R. Y. M. Z.

Vedauert den Irrthum nicht.

'Hätten meine Freunde sich nicht geirrt, als sie mich für ein Opfer der Schwindelucht hielten, so wäre ich jetzt vielleicht todt.' schreibt D. T. Sanders, Harrodsburg, Ky., 'aber Jahre lang haben sie, wie ich einen die Lunge quälenden Husten vergeblich loszuwerden suchte. Zuletzt versuchte ich Dr. King's Neue Entdeckung. Die Wirkung war wundervoll; der Husten war bald weg und jetzt bin ich gesünder als seit Jahren.' Dieser wunder-volle Lebensretter ist das beste Mittel für Husten, Heiserkeit, Grippe, Asthma, Bronch, Wundungen, Reuchhusten und schwacher Lunge. 50c, \$1.00. Probeflasche frei. Garantiert von W. C. Woelker & Son.

Schmetterlingsheere.

An gewissen Stellen der Bug-gong-Berge in Neu-Südwaales treten in jedem Frühjahr ungeheure Mengen eines gelben Raucheralters auf, die so dicht schwärmen, daß sie nicht nur die Felsen geradezu bedecken, sondern sich in den Fel-sen anhäufen. Sie werden von den Naben massenhaft vertilgt, aber auch die Eingeborenen schätzen die Thiere als Lederbissen.

Der Naturforscher Seitz hat in Algier Schwärme von Ordbensbän-bern gesehen, deren Zahl auf viele Millionen zu schätzen war. Am nächsten Tage sahen die Thiere auf den Blüthen und suchten ihrer lichtcheuen Natur zufolge jeden dunklen Ort auf. Es genügte, den Hut abzulegen, um einige der Thiere darunter zu versammeln. Jeder schräg liegende Stein, den man berührte, brachte einen großen Schwarm zum Aufstiegen.

Derselbe Forscher hat Massen-vorkommen von Schmetterlingen in der Gegend von Aden im Jahre 1890 beobachtet. Dort waren es die sogenannten Eulen, die in ähnlicher Weise auftraten und auch am Tage in Massen umherflogen. Das Seltene daran ist, daß für diese ungeheuren Schmetterlings-völker die ganze Umgegend von Aden nicht die Spur vegetabiler Nahrung bietet. Man kann sich daher gar nicht erklären, woher die Raupen das nöthige Futter erlangen können. Die Erklärung der Erscheinung ist darin zu finden, daß die Puppen in der Erde jahre-lang liegen, bis nach langer Zeit wieder einmal heftiger Gemitter-regen losbricht und vorübergehend ein Erstarren der Vegetation bewirkt. Der in die Erde eindringen-de Regen ist gleichsam der Lockruf für die Puppen, denen er anzeigt, daß es jetzt wieder zu essen gibt.

In den Äquatorialgegenden ist die Schwarmbildung bei Schmetterlingen wie alle anderen Bethätigungen der Lebenskräfte einer außerordentlichen. Eine der bekanntesten Stellen, an der diese Flüge auftreten, wäre der Wasserfall von Maros in Süd-Celebes. Der Naturforscher Ribbe erzählt, daß auf einer kaum 10 Fuß breiten und 45 Fuß langen Sandbank Tausende von Schmet-terlingen auf dem feuchten Sand saßen, während die Luft von einer dicken Wolke erfüllt war. Der Berg-leich mit einer Wolke ist hier wirklich kaum eine Redefigur. Es handelt sich dabei um herrliche Exemplare der verschiedensten Arten. Sehr eigenartige Schmetter-lingsschwärme weist das Gebiet des Amazonasstroms auf, wie dies der englische Naturforscher Bates in anschaulicher Weise beschreibt. Er berichtet, daß die Zahl und Mannig-faltigkeit der bunten Schmetterlinge so groß war, daß sie geradezu die Physiognomie der Landschaft bedingten. Jeder Schritt scheuchte ganze Schwärme auf. Dabei läßt die Gesamtbewegung der Thiere häufig einen Sinn erkennen, indem Wogens der Zug von Nord nach Süd und Nachmittag in umgekehr-ter Richtung vor sich geht.

Fördert die Schönheit.

Frauen, die sich Schönheit wün-schen, erhalten wundervolle Hilfe von Bucklen's Arnica-Salbe. Ver-bannt Hautausschlag, unreine Haut und Geschwüre. Macht die Haut weich und sammtig, das Ge-sicht strahlend schön. Kurirt wund-ene Augen, Frostwunden, zerprungene Lippen und Hände. Beste für Brand-, Brüh- und Schnittwunden, Fieberauschlag, Quetschungen und Hämorrhoiden. 25c bei W. C. Woelker & Son.

Unglaublich.

'Was macht Deine Gnädige?' 'Die zerbricht sich jeden Tag zehnmal den Kopf, wirft sich fünf-zehnmal in die Brust und fährt zwanzigmal aus der Haut—aber dabei ist sie immer noch ganz.'

Der Misanthrop.

Er schmäh't die Menschen spät und früh. Kann sie nicht lieben und nicht ehren, Er haßt, verflucht, verachtet sie Und kann sie dennoch nicht ent-behren!

|| Von Emmy Destina, die neu-litz so abfällig über Richard Wag-



Sobald Sie

eine Flasche 'Pabst Blue Ribbon' öff-nen, spüren Sie den erfrischenden Duft des Hopfens. Sobald Sie es kosten, würdigen Sie den zarten Geschmack und die angenehme Blume, deren Sie sich nie vorher beim Genuß von Bier bewußt waren.

Pabst Blue Ribbon

Das vorzüglichste Bier

kommt zu Ihnen schäumend und sprudelnd in seiner vollen Güte—das ideale Getränk. Wollen Sie ein Bier haben, das Ihren Gaumen befriedigen und Ihnen jederzeit köstlich sein wird, bestellen Sie Pabst Blue Ribbon.

Ausschließlich von Pabst in Milwaukee gebraut und in Flaschen abgezogen.

Warum lassen Sie sich nicht eine Kiste dieses berühmten, lieblichen Getränks ins Haus schicken? Telephonieren Sie an



Milwaukee Beer Co. New Braunfels, Tex.

JOSEPH FAUST, Präsident. GEORGE KNOKE, Vice-Präsident. WALTER FAUST, Kassier.

Erste National-Bank von Neu-Braunfels.

Kapital und Ueberfluß \$140,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einlassungen prompt befolgt. Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Directoren:

Joseph Faust, George Knoke, H. Dittlinger, John Marbach, H. D. Gruene, H. G. Henne, Walter Faust.

Alleinige Großhändler für

Old Saratoga Old Reserve und Green River Whiskeys, Schlig Bier.

Hugo, Schmelter & Co., Großhändler

für Getränke und Cigarren.

613-615 Military Plaza. Phones 113. San Antonio, Texas.

Farmer

finden Simmons' Husten-syrup unentbehrlich, weil er Husten prompt kurirt, die Luftwege heilt und Lungenentzündung und Schwindelucht verhindert. Es gibt viele Husten-syrup, aber keinen so guten wie Simmons', 25 u. 50c die Flasche in allen Apotheken. Fabrikant v. d. A. B. Richards Medi-cine Co., Sherman, Texas.

Drucksachen jeder Art, deutsch und englisch, werden hergestellt in der Druckerei der Neu-Braun-selner Zeitung.

Der Hohenzollernschatz.

Die silbernen und goldenen Gerätschaften der preussischen Könige.

Wie dieselben in späterer Zeit den Schatzkisten des Königs übergeben wurden.

Es sind jetzt 100 Jahre vergangen, seit Friedrich Wilhelm III. in der Zeit der größten Noth sich dazu entschließen mußte, die Einschmelzung der überaus kostbaren Tafelgeräthe der Hohenzollern zu befehlen, unter denen sich sechs Duzend Teller befanden. Durch Vermittelung der Seehandlung wurde das ganze goldene Service nach Hamburg gebracht, wo die Einschmelzung vollzogen wurde und einen Erlös von fast 230,000 Thaler ergab. Auch Friedrich der Große mußte sich zweimal in großer Bedrängniß entschließen, den ihm von seinen Vorfahren, den beiden ersten preussischen Königen, ausgelieferten Schatz an Silber- und Goldgeräthen aller Art einzuschmelzen und in bares Geld auszumünzen. Es geschah dies im Jahre 1745 und 1757. Es dürfte nicht sehr bekannt sein, daß der Reichthum der beiden ersten preussischen Könige an den genannten Geräthen geradezu märchenhaft war. Allerdings wissen wir, daß der erste preussische König sehr prachtliebend war. Man wird sich deshalb auch nicht darüber wundern, daß er ungeheure Summen für die Beschaffung seiner Prunkgeräthsstücke an edlem Metall ausgab, aber das im Jahre 1715 angenommene Verzeichniß überreicht sicherlich die kühnsten Vermuthungen. Aus dem von Seidel in seinem Buch: „Der Silber- und Goldschatz der Hohenzollern im königlichen Schlosse zu Berlin“ veröffentlichten Inventar wollen wir nur einiges hervorheben; es gab unter Anderem an: 13 silberne Kronleuchter, 16 Tische, 18 Spiegel, 48 Stuhlhalter, 26 Armleuchter, 437 Plafonds (alterthümliche Beleuchtungsgegenstände), 3 Armleuchter, auf den verschiedenen Büfets 62 Gießbecken und ebenso viele Gießkannen, dazu eine nicht geringe Zahl von Spülkannen, Sandfäßern, Kettenfläschchen, Stöffentellern, Kredenztellern, Pokalen, Krügen, Schalen, und Eistüngen. Außerdem waren 14 silberne Tafelgeschiffe vorhanden, die zusammen 10,402 Mark die Mark gegen 234 Gramme wogen. Im Gewölbe des Schlosses lagen noch silberne Gegenstände im Werth von 1753 Mark. Man ist nun leicht geneigt, von dem als sehr scharfen und jedem Luxus abgeneigt geltenden König Friedrich Wilhelm I. anzunehmen, daß er sich mit diesem wirklich märchenhaften Silberdasein seines Vaters, zu dem sich noch ein goldener mit einem Metallwerth von 108,000 Thaler gestellte, zur Aufschmückung der Prunkgemächer seines Schlosses genügt hätte. Gerade in dieser Hinsicht aber geadert uns die Veröffentlichung des Inventars die allergrößte Ueberraschung, indem er nachweist, daß der Vater Friedrichs des Großen besonders in den letzten 10 Jahren seiner Regierung ganz riesige Summen für die Vergrößerung seines silbernen Tafel- und Zimmergeschmiedes ausgab. In einer Beziehung hatte er also die Prunkliebe seines Vaters geerbt, aber indem er seine Regierung für kostbare Geräthsstücke aus edlem Metall auf wahrhaft üppige Weise betätigte, lag ihm vielleicht der Gedanke nicht fern, seinen Nachkommen für Zeiten der höchsten Noth einen leicht in bares Geld umzuverwandeln Schatz zu hinterlassen. Allein in den Jahren 1730 bis 1733 wurde aus dem königlichen Trezor an einen einzigen Juwelier die für jene Zeit sehr bedeutende Summe von mehr als 615,000 Thaler für silberne Prunkstücke angewiesen. Theils ließ der König sie in Augsburg durch Vermittelung des Silberwarenhändlers Johann Valentin Gullmann, theils bei Berliner und Potsdamer Silbergeschmieden anfertigen. Die Krone aller Schöpfungen Friedrich Wilhelms aus diesem Gebiete bildete der silberne Chor im Rittersaal, dessen Original zwar im Jahre 1745 auch in den Schmelztiegel wandern mußte, der aber doch wenigstens in seinen Entwürfen und in einer getreuen Nachbildung aus ver Silbertem Holze sowie in einer genauen Beschreibung erhalten ist. Die Kosten wurden auf 70 bis 80,000 Thaler veranschlagt. Daß der Vater Friedrichs des Großen auch sonst in Wirklichkeit nicht so sparsam war, wie er bisher in der Erinnerung der Nachwelt fortlebte, dafür spricht eine in dem vorliegenden Buche abgedruckte Reichthumsrechnung des Berliner Goldschmiedemeisters Sieberlins aus dem Jahre 1738, laut deren dieser im Auftrage des Königs Goldstücke für seine Frau und Kinder im Werthe von 5618 Thaler geliefert hatte, darunter ein goldenes Gießbecken und eine goldene Krone, noch neuerer Fasson und mühsam gravirt für die Königin, im Werthe von fast 2,000 Thaler, und für den Kronprinzen eine große silberne „Spülwanne“. Wie schon angedeutet, ließ Friedrich der Große im Jahre 1745, als er sich in höchster Noth befand, einen großen Theil des ihm von seinem Vater hinterlassenen Silberdaseins einschmelzen, nämlich den silbernen Chor, 10 Tische, 5 Spiegel, 17 Kronleuchter, 40 Armleuchter, 10 Stuhlhalter, 27 Plafonds und noch eine Anzahl Klei-

nerer Gegenstände, im Gesammtgewicht von 124,528 Mark, und aus diesem Silber wurden über 1,400,000 Thaler ausgemünzt. Die 38 Barren Silber, die damals noch übrig blieben, mußten im Jahre 1757, als der König in ähnlicher verzweifelter Lage war, ebenfalls in den Schmelztiegel wandern und schienen zusammen mit der Veräußerung anderer Wertgegenstände des königlichen Hauses 600,000 Thaler in runder Summe ergeben zu haben. Gegen Schluß des Jahres 1741 beschloß Friedrich der Große, den gesamten Goldschatz, den ihm sein Vater aus der Erbchaft des ersten Königs hinterlassen hatte, einzuschmelzen und zur Anfertigung eines großen, goldenen Tafelgeschmiedes zu verwenden. Der Juwelier Lieberkühn, dem die ganze Goldmasse zu diesem Zweck ausgeliefert wurde, mußte eine Kautions von 33,000 Thalern durch liegende Gründe und eine andere von 80,000 Thalern durch die Bankiers Splittgeber und Braun stellen.

Niesenglocken.

Bei Gelegenheit der Reichthümer für König Eduard VII. wurde die Aufmerksamkeit vorübergehend auch auf eine andere große Erscheinung gelenkt, nämlich auf eine der größten Glocken der Erde, die sogenannte Big Ben im Westminster Palast. Es hat sicher eine Zeit gegeben, da diese Glocke in Europa überhaupt nicht ihresgleichen hatte. Sie hat in der Doffnung einen Durchmesser von 2 3/4 Metern und ist in London selbst gegossen worden. Ihr Gewicht beläuft sich auf 13,800 Kilo. In dieser und jeder Beziehung etwas unterlegen ist die Glocke der berühmtesten Kirche in Paris, Notre-Dame, die auf den Namen Emanuel getauft ist, 2 7/8 Meter Durchmesser und 12,500 Kilo. Gewicht besitzt. In der französischen Stadt Sens gibt es noch eine Glocke, die sogar einen etwas größeren Durchmesser als der Emanuel hat, aber im Gewicht ein wenig geringer ist. Man kann sich wohl vorstellen, welche außerordentliche Arbeit es für einen Glockengießer sein muß, ein solches Gewicht von 110 bis 130 Zentner in einem Guß in die Gestalt einer wohlklingenden Glocke zu verwandeln. Ein Mitarbeiter der Pariser Wochenchrift „Cosmos“ erinnert nach alten Berichten daran, daß schon zu einem Guß einer weniger großen Glocke die sich gleichfalls in der Kirche Notre-Dame befindet, im Jahre 1396 nicht weniger als 120 Menschen nöthig waren. Der damals regierende König genehmigte die Verbringung aller Blasbälge, die in der Hauptstadt zu finden waren. Freilich gab es damals in ganz Paris nur 17 Gießereien. Heute sind solche Anlagen freilich nicht mehr nöthig; und sogar der Big Ben von London hat einen Nebenbühler erhalten, der ihn gleichfalls besticht. Es ist dies der „Große Paul“, der in der gleichnamigen Kathedrale in London aufhängt ist, zweifellos die größte Glocke von Großbritannien. Sie wiegt über 17 Tonnen und hat einen Durchmesser von beinahe 3 Metern. Gegossen wurde sie im Jahre 1881 für etwa 70,000 Mark. Nur wenige Glocken sind auf der ganzen Erde zusammenzubringen, die noch größere Maße und ein noch schwereres Gewicht haben. Da ist zunächst eine Glocke von Olmütz mit über 18 Tonnen Gewicht. Alle werden aber übertroffen durch die Niesenglocke der großen Uhr in der französischen Stadt Rennes. Diese Glocke hat den Namen „Savonarbe“ und ist der Gegenstand vieler begehrter Schilderungen gewesen. Ihr Gewicht beträgt nicht weniger als 23 Tonnen. Die Angabe dieses Gewichtes stammt schon aus dem Jahre 1470, jedoch wurde die Glocke dreizehn Jahre später noch einmal umgegossen und erhielt erst dann ihren jetzigen Namen, nachdem sie zuvor „die große Französin“ genannt gewesen war. Es ist übrigens, wie sich berechnen läßt, gar nicht selten vorgekommen, daß die ersten Güsse so großer Glocken mißlungen. Sonst würde wohl auch Schiller den Meister in seiner „Glocke“ nicht so haben sprechen lassen. Die große Glocke von Amiens beispielsweise mußte dreimal gegossen werden, ehe sie gelang. Das mittlere Gewicht von antiken Kirchen- und Glockenschwanz zwischen 6 und 9 Tonnen; alles was darüber ist, ist zu dem großen Gewicht der Glocken zu rechnen.

Das letzte chinesische Buch.

Für die ostasiatische Abtheilung des Museums für Völkerkunde zu Berlin ist das letzte chinesische Buch erworben worden. Es ist ein Großfolioband, der die Bücher 4908 und 4909 der Kleinenzusammenfassung der „Tschou-king“ enthält. Dieses Werk, das mehr als 2000 Bände umfaßt, konnte der hohen Kosten wegen nicht gedruckt werden, wurde aber ein- oder zweimal abgeschrieben. Außerdem enthält die Abtheilung sieben eine Reihe werthvoller chinesischer Bildrollen. Darunter ist eine, die als „Kung-ling“ bezeichnet ist und sechs Bildrollen von Tschou-king enthält, der zur Zeit der Ming-Dynastie in China arbeitete. Endlich wurde aus China ein buddhistisches Steinrelief der Zeit angekauft, das vom Jahre 502 datirt ist.

Generalanwalt Bickersham ist entschlossen, in der Zukunft bei Prozessen gegen die Beamten von Korporationen, welche der Verletzung der Anti-Trustgesetze beschuldigt sind, nach eingetretener Ueberführung Gefängnisstrafen zu beantragen, anstatt bei der Zahlung von Geldbußen es bewenden zu lassen. Dieser Entschluß ist durch den Umstand veranlaßt worden, daß die Imperial Window Glass Co. zu Pittsburg, deren Beamten kürzlich zu Geldbußen im Betrage von \$10,000 wegen Mißachtung der Anti-Trustgesetze verurtheilt worden wären, beschloßen haben, die Höhe der 700 Angestellten des Establishments herabzusetzen, um auf solche Weise die gezahlte Geldbuße wieder einzubringen.

Nach den Gesetzen Connecticuts können immer noch Leute, die sich der Hegelei schuldig machen, hingegerichtet werden. Was sagen die guten Leute, die immer den Mund so voll nehmen von Durchführung der Gesetze, dazu? (Wiss. Bl.)

Vorbilder.

A.: „Geradezu phänomenaler Kerl, der Meier! Voriges Jahr noch commiss voyageur — heute einer der besten Aviatiker.“
B.: „Ja, dem haben das mit fliegen die Hausfliege beigebracht.“

Unbedacht.

Kunde: „... Das Gift mag ja sehr wirksam sein; es kommt aber darauf an, ob die Ratten es auch fressen!“
Drogist: „Das ist ja gerade sein Hauptvorzug! Wenn die Ratten es einmal gekostet haben, dann fressen sie niemals mehr etwas anderes.“

Großer Unterschied.

„Ich möchte nur wissen, warum du dir auf deinen Vegetarismus mehr einbildest, als ich?“
„Sehr einfach! Ich bin Vegetarianer aus Ueberzeugung — du aber nur der hohen Fleischpreise wegen!“

Der frühere Schiffer Lens in dem Rheinort Welle hat Selbstmord begangen. Das Leben dieses Schiffers ist dadurch interessant, daß er als einer der ersten Deutschen einen Aeroplan konstruirte, der auf der Frankfurter Ausstellung ausgezeichnet wurde. Es bildete sich zur Verwerthung dieses Luftfahrzeuges eine Gesellschaft in Berlin, die sich aber bald wieder auflöste. Mehrlich erging es ihm mit mehreren anderen Erfindungen, so mit einem Wasserrad, auf das große Hoffnungen gesetzt wurden. Der Mann hat sich diese Fehlschläge derart zu Herzen genommen, daß er jetzt seinem Leben ein Ende machte.

Das französische Unterseeboot „Archimede“ habe in fünfjähriger Reise 1400 Seemeilen zurückgelegt, wird gemeldet. Damit will man die Deutschen grüßen machen. Köstlich perfließt ein deutsches Blatt dies „Wunder der Technik“. Es sagt wenn man uns eines Tages erzählen wird, daß norwegische Fischer im Unterseeboot auf die Wallfischjagd geschwommen sind oder daß Graf X. und Fürst von Ypsilanti mit ihrer neuen Flugmaschine auf die Wildschwanjagd flogen, um die Schwanzfedern ihrer Parteei zu verbessern, so werden wir uns auch nicht groß aufregen. Warum sollen sie nicht? Höchstens die ungewohnten Wunder der Technik können uns noch einige Stunden abnötigen. Zum Beispiel, daß ein französisches Kriegsschiff sich selbst in den Schwanz beißt. Das hat nämlich der Kreuzer „Jules Ferry“ gethan, indem er sich ohne fremde Hilfe seinen eigenen Torpedo ins Steuerbord jagte. Aber wir werden auch mit dieser Sensation bald fertig sein. Denn, daß „etwas noch nicht dagewesen ist“, war schon öfters da Vertrauensvoll und mit philosophischer Ruhe erwarten wir nun die Erfindung des Chassepots, das um die Ecke schießt.

Präsident Taft ist am Panamakanal gewesen, um wieder einmal nach dem Rechten zu sehen. Allein wird er sich über den Bau des Kanals in den paar Tagen seines Aufenthalts kaum ein eigenes

Omega Watch Det Contest

COUNT THE DOTS AND GET A PRIZE



OMEGA WATCHES FREE

Have you a good eye? And a little patience? The combination may win you a valuable watch. Try it anyway. We offer, absolutely FREE, for a correct answer as to the number of dots appearing within the watch outline of this ad, the following valuable prizes:

1. Preis, für richtige Zählung, „Omega“ Taschenuhr, in solidem „Artistic New Art“ Silbergehäuse; Werth \$18.00.
2. Preis, nächstbeste Zählung, Damen- oder Herren-„Job“, Werth \$5.50.
3. Preis, drittbeste Zählung, Brosche oder Scarf Pin, Werth \$3.50.

Ferner 100 Coupons, jeder \$1.00 werth, auf den Kauf einer „Omega“-Taschenuhr.

Dieser Wettbewerb dauert 3 Wochen. Die Preise kann man sehen bei

Jos. Roth, dem Juwelier.

Kommen Sie und besichtigen Sie dieselben, wie auch unsere schöne Auswahl Feiertagswaaren.

Quittung.

Vom Neu-Braunfelder Ozeanischen Unterhaltungsverein die beim Tode des Herrn Wm. Seelag fällige Summe von Eintausend Dollars (\$1000.00) erbalten zu haben, bezeugen die unterzeichneten Erben.

Notiz.

Rom 25. November an bin ich Theilhaber des Herrn M. F. Glenn in den „Elite Shaving Parlors“ neben der Postoffice, und ich erlaube meine werthen Freunde und Kunden, mich dort aufzusuchen.

Achtungsvoll,
Wm. H. Pfeil.

Jagdverbot.

Das Jagden auf meine und auch auf den von mir gepachteten Ländereien ist hiermit strengstens verboten. Zuwiderhandeln werden ohne Ausnahme gerichtlich belangt.

A. G. Starb.

Zu verkaufen.

160 Ader, 100 in Cultur, drei 2 Zimmer-Häuser, tiefer Brunnen und Windmühle, Preis \$38.50 per Ader. 200 Ader, 160 in Cultur, gut eingerichtet Preis \$37.50 per Ader; 1 Meile von Richmond. Dieses sind Farmen. 163, 160 und 300 Ader - Stücke bewaldetes Brazos Bottom - Land am Fluß, 1 Meile von Eisenbahn, 2 Meilen von Booth, Preis \$16.50 per Ader; rother Schell - Boden, „Deak Rig“ und schwarzer Boden; gibt 25 Cord Holz von Ader, Eschen, Eichen u. Ulmen. 300 Ader, 140 in Cultur, „red soil“ und „prach rig.“ Preis \$23.50 per Ader; 1/2 Meile von Booth, am Fluß und Eisenbahn. Wer Land zum rechten Preise kaufen will, wende sich an C. Meyer, Booth, Tex.

Zu verkaufen.

Eine 4 Stod Gin, Sägemühle, Cornmühle, 10 Ader Land, gutes Wohnhaus, guter Brunnen mit Gasolin Maschine ist billig zu verkaufen. Nähere Auskünfte ertheilt H. R. Reitsch, Beer, Gonzales Co. Tex.

Achtung, Farmer!

Vom 20. Oktober an werden wir nur noch einen Tag in der Woche gewinnen: nämlich Samstag. Samen - Cotton wird zu irgend einer Zeit zum höchsten Marktpreis gekauft.

Reinartz & Knoke,
D. Dittlinger.

Ball

in der
Clear Spring Halle
Samstag, den 26. November.
Freundlichst ladet ein
Hugo Bartels.

Ball

in der
Barbarossa Halle
Samstag, den 3. Dezember.
Freundlichst ladet ein
Fritz Mattfeld jr.

Unfälle im Hause

Kommen häufig vor, sie mögen Durchschlagen, Verrenkungen, Verbrühungen, Schnittwunden oder noch Schimmeres verursachen. Heidet nicht selber und laßt Andere nicht leiden. Gekostet steht bereit das beruhigende, weiche Schmerzmittel.



St. Jakobs Oel

Eine 50c Flasche enthält 3 Mal so viel als eine 25c Flasche.

Serkah' Opernhaus.

Sonntag, den 27. November.
Wm. L. Gasell u. Co. W.
Rowland kündigen den Erfolg des Jahrhundert Dramatist George Middleton's Dramatist von Meredith Nicholsons Novelle

„THE HOUSE OF A THOUSAND CANDLES.“

Wurde ein Jahr lang in Haden & Dalys Theatern in New York City und im Garrick Theater in Chicago gegeben.
Eintritt, 75, 50 und 25c.

Selma Halle

Großer Danktagungs Ball

Donnerstag, den 24. November für gutes Danktagungs - Essen und Trinken ist bestens geforgt.
Freundlichst ladet ein
Chas. Luz.

Großer Danktagungs - Ball

in
Zipp's Halle
(Brew.)
Donnerstag, den 24. November.
Kinase's Tanz - Orchester liefert die Musik.
Freundlichst ladet ein
Das Comité.

Großer Ball

in
Matzdorff's Halle
Samstag, den 26. November.
Freundlichst laden ein
Deekampff & Schrieber

Großer Ball

in der
Scherz Halle
Samstag, den 26. November.
Theo. Vogt liefert die Musik.
Freundlichst ladet ein
Scherz Merc. Co.

Großes Unterschießen

des
Lookout Schützen Vereins
(bei Marion)
Sonntag, den 27. November.
Alle 22 Cal. Vereine sind freundlich eingeladen. Anfang 9 Uhr morgens.
Der Verein.

Großer Abschieds - Ball

in
Walhalla
Samstag, den 26. November.
Freundlichst ladet ein
Hugo Liesmann.

Großer Ball

in der
Sweet Home Halle
Samstag, den 3. Dezember.
Freundlichst laden ein
Reinartz & Schwan